

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Oktober 1924.

Nummer 5.

## Texasisches.

Der oberste Gerichtshof des Staates hat die Klage von Charles M. Dixon vs. Frau Miriam Ferguson einstimmig zugunsten der Frau Ferguson entschieden. Dieser Entscheidung zufolge hatte das Distriktsgericht die Macht, über die Wählbarkeit der Frau Ferguson ein Urteil zu fällen. Das Distriktsgericht hatte, wie feinerzeit berichtet, zugunsten der Frau Ferguson entschieden, und der Kläger hat appelliert. Das Obergericht erklärt ferner in seiner Entscheidung, daß das Distriktsgericht recht hatte, als es entschied, daß Charles M. Dixon als Bewohner, Wähler und Steuerzahler von Bexar County, Texas, ein Recht hatte, sich mit einer solchen Klage an die Gerichte zu wenden. Die Hauptpunkte der Entscheidung sind folgende:

1. Frau Ferguson ist ihres Geschlechtes wegen von der Wahl als Gouverneur dieses Staates nicht ausgeschlossen.
2. Sie ist auch dadurch nicht ausgeschlossen, daß sie eine verheiratete Frau ist.
3. Sie hat durch die Absetzung ihres Mannes nicht das Recht verloren, Gouverneur zu sein wenn sie gewählt wird.
4. Es ist nicht gesetzlich festgesetzt, daß nicht Frau Miriam A. Ferguson, sondern ihr Gatte James C. Ferguson der tatsächliche Kandidat ist und daß der Name der Frau gebraucht wird, um das Gesetz zu umgehen.

In der Entscheidung, welche 34 Seiten Maschinenschrift umfaßt, heißt es unter anderem:

„Eine sorgfältige Prüfung der einschlägigen Bestimmungen der Konstitution im Lichte der Verhandlungen des Verfassungskonvents und der Bestimmungen früherer Konstitutionen läßt es völlig klar werden, daß die Wähler dieses Staates sich vorbehalten haben, einen Gouverneur zu wählen ohne Berücksichtigung von Geschlecht oder Verheiratung der von ihnen ausgetretenen Person.“

Das Gericht zeigt dann, daß die Konstitution so ausdrücklich bestimmt, wer wählbar und wer nicht wählbar ist, daß die Fragen in bezug auf die Wählbarkeit der Frau Ferguson ohne die geringste Schwierigkeit beantwortet werden können.

„Frau Ferguson“, fährt die Entscheidung fort, „entspricht keiner der konstitutionellen Bestimmungen, welche angeben, wer nicht Gouverneur sein kann. Sie ist mindestens 30 Jahre alt. Sie ist Bürgerin der Vereinigten Staaten. Sie hat länger als fünf Jahre vor der allgemeinen Wahl in diesem Staate gewohnt. Da sie nun jede positive Eigenschaft besitzt, die von der Konstitution als Vorbedingung für die Uebernahme des Amtes aufgestellt sind, und keine der in der Konstitution angegebenen Eigenschaften, die sie unwählbar für das Amt machen würden, kann nur entschieden werden, daß sie allen Anforderungen entspricht, die das höchste Gesetz des Staates für Inhaber des Gouverneursamtes vorschreibt.“

Ferner heißt es in der Entscheidung, daß die frühzeitige Annahme des „Common Law“ und spätere Ersetzung desselben durch die Konstitution die Wählbarkeit der Frau Ferguson als Gouverneur von Texas in keiner Weise beeinträchtigt.

Das Gericht erklärt dann, daß die Nichtwählbarkeit der Frauen durch die Einführung des Frauenstimmrechts aufgehoben wurde. „Man müßte blind gegen die Ereignisse der Gegenwart sein, würde man nicht erkennen, daß die letzte Spur eines Grundes für den Ausschluß von Frauen aus Ämtern entfernt wurde, als sie mit derselben Macht, wie

Männer, ausgestattet wurden in der Regierung des Staates und des Landes durch ihre Stimmen. Nachdem der Grund für solche Ausschließung nicht mehr besteht, kann auch diese nicht mehr bestehen.“

In Beantwortung der Frage, ob Frau Ferguson nicht durch die Amtsentsetzung ihres Mannes unwählbar sei, sagt das Gericht: „Die Konstitution verbietet, daß die Familie eines abgesetzten Gouverneurs bestraft wird, durch die Bestimmung, daß das Senatsurteil, außer etwaiger Verurteilung nach gerichtlicher Anklage und Verurteilung, sich nur auf Entfernung aus dem Amte erstrecken soll und auf den Verlust des Rechtes künftiger Amtsinhaberschaft im Staate.“

Das Gericht entschied ferner, daß die Angabe, Frau Ferguson sei nicht der wirkliche Kandidat, sondern nur eine „Strohfigur“, während ihr Gatte James C. Ferguson der tatsächliche Kandidat sei und im Falle ihrer Wahl die Befugnisse des Amtes ausüben würde, nicht gesetzlich bewiesen sei. Das einzige unterbreitete Beweismaterial waren ein von Frau Ferguson ausgegebenes Campaigne-Büchlein und Artikel in „Ferguson's Forum“. Nach sorgfältiger Erwägung dieses Zirkuläres und dieser Artikel gelangte das Gericht zu dem Schlusse, daß diese Schriftstücke gerade das Gegenteil der Angabe beweisen und zeigen, daß Frau Ferguson wirklich Kandidatin sei. Diese Schriftstücke, heißt es in der Entscheidung, „sind gänzlich ungenügend als gesetzlicher Beweis für das Bestehen einer ungesetzlichen Vereinbarung, ihren Namen als Mittel zur Umgehung der Impeachment-Entscheidung zu gebrauchen.“

Der „Gegenseitige Unterstützungsverein bei Feuer und Sturmschaden“ von Engle zählt 454 Mitglieder mit über \$600,000 Versicherung. Wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes wurde in Cameron der Neger Monroe Edwards zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Homer Jacobs, ein Weiber, wurde wegen eines ähnlichen Vergehens zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, unter Anwendung des „suspensend sentence law“.

In San Antonio rannte an einer Straßenecke ein von Nic Mandaca gefahrenes Automobil mit solcher Wucht gegen ein anderes, daß dieses zweimal umschlug. Frau Emilie Lips, ihre Tochter Frau E. V. Chambers und ihre zwei Söhne, Col. Charles Lips und Cecil Lips, wurden verletzt und von Frau A. E. Seiser, die desselben Weges gefahren kam nach einem Hospital gebracht.

Der Morgen-Perijonenzug zwischen Waco und Marlin wird wahrscheinlich von 1. November an eingestellt werden.

Am 30. Oktober findet in La-Grange ein großes Barbecue statt. Ex-Gouverneur Ferguson wird eine Rede halten und die Beschuldigungen beantworten, die Gouverneurskandidat Butte dort gegen ihn erhoben hat. Frau Ferguson wird ebenfalls zugegen sein.

Herr und Frau S. L. Weeber von Niesel haben eine Deutschlandreise angetreten.

Ueber den Lebenslauf der Frau Anna Siebold, über deren Ableben bereits in der letzten Nummer kurz berichtet wurde, wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ folgendes mitgeteilt: In ihrem Heim 325 South Pine Street in San Antonio starb am 10. Oktober im Alter von 73 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen Frau Anna Siebold, geb. Funke, nach längerem Leiden. Sie wurde in Deutschland geboren, kam mit ihrer Familie im Jahre 1889 nach

Texas und wohnte die letzten fünf Jahre in San Antonio. Vor drei Jahren hatte sie noch das seltene Glück mit ihrem Gatten die goldene Hochzeit im Weisheit ihrer Kinder, Enkel und Freunde feiern zu können. Sie hinterläßt ihren traubenden Gatten, Herrn Franz Siebold; folgende Kinder: Alois, Albert und Johnny Siebold, Frau Anton Schumann, Frau Hermann Boges, Frau Andreas Gleis, Frau Johnny Rittmann, Frau Mart Star; ferner 5 Schwiegeröhne, 3 Schwiegertöchter, 29 Enkel, 3 Urenkel, einen Bruder, Franz Junke von Falls City, 3 Schwestern, Frau Alwin Fischer, Frau Katherina Vorhers und Frau Emma Bourquin von San Antonio. Die Beerdigung fand Sonntag Nachmittag auf dem St. Josephs-Friedhofe unter sehr großer Teilnahme statt; Pfarrer Schneyer amtierte. Folgende Enkel waren Nahträger: Franz Siebold, Milton Schumann, Edgar Siebold, Hugo Gleis, Walter Gleis und Herbert Schumann.

Der Staat Texas hat ein Verbot eingeleitet gegen Leute, die im Flußbett des San Marcos-Flusses nach Del bohren wollen. Es wird angegeben, daß das Flußbett dem Staat gehört u. daß niemand ein Recht hat, darin ohne besondere Erlaubnis vom Staate zu bohren.

In Goliad County ist die Corneerte befriedigend ausgefallen, und die Baumwollenernte gibt ungefähr 3,000 Ballen mehr als letztes Jahr.

Aus der Gegend von Sagerton schreibt Herr Ed. Kainer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“: „Wir hatten hier dieses Jahr einen sehr heißen und trockenen Sommer; infolge davon ist die Ernte nicht vom besten. Futter — das geht noch; aber Baumwolle nimmt es im Durchschnitt fünf Ader zum Ballen, wo noch welche da ist, denn die Heuschrecken haben im Frühjahr viel Schaden gethan und manche Felder zerstört.“

In der Gegend von Alice haben Farmer aus der Gegend von Coupland und Thorndale bereits vor einiger Zeit eine Ranch gekauft und sie urbar machen lassen. Unter denen, die dorthin ziehen, befinden sich die Herren Plonker, August Niesling, Gus. Kneib, Ad. Koehn, Max Kruse, Hermann Julauf und Sam Julauf.

Im Distriktsgericht zu San Marcos wurde Jose Garcia wegen Schnapstransports zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

In San Antonio ließen sich Herr Willie Straube und Fräulein Beatrice Wierschwa, beide von Kendall County, trauen.

Im Distriktsgericht von Jackson County wurde V. W. Schlein wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, unter Anwendung des „suspensend sentence law“; das heißt, er bleibt unter Bürgschaft auf freiem Fuß, so lange er sich nichts zu schulden kommen läßt.

Der in San Marcos auf dem Berge wohnende Farmer Richard W. Jarrington hat von seiner kürzlich in New York verstorbenen Schwester Frau Arabella D. Huntington \$200,000 geerbt. Jarringtons Farm ist zu \$68,000 zur Besteuerung in Sans County eingeschätzt. Das von seiner Schwester hinterlassene Vermögen soll annähernd \$4,000,000 betragen.

Repräsentant Luke Manlin von Georgetown hat eine Gesetzentwurf vorlage eingearbeitet, die er in der nächsten Legislatur einbringen wird und worin angeordnet wird, daß alle Beheimordnen beschworene Mitglieder sein beim County Clerk einreichen müssen. Es ist dies eine Plattform-Forderung der demokratischen Partei.

Bei einem Zusammenstoß auf

der Neu-Braunfels Road in der Nähe von Seguin wurde die große Sedan des Bauunternehmers J. C. Diden von San Antonio beschädigt und die Ford Car des Pächters Pablo Morales vollständig zerstört.

In Beeville ist Frau Ernst Boldrak im Alter von 79 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Beeville statt, wo die Verstorbene früher wohnte. Ihr Gatte, 4 Söhne, 3 Töchter, 24 Enkel und 5 Urenkel überleben sie. Die Verstorbene war in Dänemark geboren und war zweimal verheiratet.

In Coupland wurden Herr Sam Gung, ältester Sohn von Herrn und Frau Hermann Gung, und Fräulein Anita Pfluger, Tochter von Herrn und Frau Andreas Pfluger, durch Pastor Krebs ehelich verbunden. Trauzugzeugen waren die Herren Henry Goez von Karnes City und Th. Pfluger und Alwin Pfluger, und die Fräulein Anita Pfluger, Marie Gung und Clara Mattenhoff.

In Dallas fand am 12. Oktober eine Feier des „Deutschen Tages“ statt, die trotz eines starken Regens sehr gut besucht war und bei welcher Herr G. A. Heilig die deutsche Festrede hielt.

In Seguin ist Frau Paul Schriener, geb. Staugenberger gestorben.

In der Nähe seines Heims in Brenham wurde Herr Wilhelm Seidel, 67 Jahre alt, am Montag von einem Güterzuge der Santa Fe-Bahn überfahren und getötet. Der Unglückliche war bei Greenwine in Washington County geboren und wohnte seit 20 Jahren in Brenham, wo er als Kaufmann, Ginner und Baumwollweber tätig war. Er hinterläßt seine Gattin, Frau Marie Seidel, geb. Juchs; 4 Söhne, Wm. Seidel jr., Otto Alwin und Lawrence Seidel, eine Tochter, Frau Will Hermann, alle in Brenham wohnhaft; ferner 8 Enkel, 3 Schwäger, Frau Marie Laas und Frau Vertha Schubert von Giddings. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag durch Pastor Arthur Hartmann statt.

In Waco wurde der „Deutsche Tag“ gefeiert; ein schönes Musik- und Unterhaltungsprogramm wurde durchgeführt und Herr W. J. Geisler hielt die Festrede.

Aus Brenham wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: Die Berichte der informierten Panen von Brenham, Burton und Chappell Hill in Washington County zeigen, daß sich diese Gegend eines gediegenen Wohlstandes erfreut, mit reichlichem Vorrat trotz der knappen Baumwollenernte. — Der Viehzüchter-Verein von Washington County hat in einer Versammlung in Brenham beschloffen, die Ausrottung der Zeckenplage fleißig weiterzubetreiben und einen Grenzübergang anzustellen, um zu verhindern, daß infiziertes Vieh von benachbarten Counties hereinkommt.

Der Zeckenwertigungsausschuss berichtet, daß Washington County im allgemeinen ziemlich zeckenfrei ist und daß nur einige wenige Herden noch von Zeit zu Zeit „gedippt“ werden müssen. — V. F. Teague, Vorsitzender des demokratischen Exekutiv-Komitees von Washington County, hat auf nächsten Samstag in Brenham eine große demokratische Massenversammlung anberaumt; ein Besuch soll unternommen werden, die demokratischen Wähler im County am 4. November vollzählig zur Stimmenabgabe zu veranlassen.

Repräsentant Luke Manlin von Georgetown hat eine Gesetzentwurf vorlage eingearbeitet, die er in der nächsten Legislatur einbringen wird und worin angeordnet wird, daß alle Beheimordnen beschworene Mitglieder sein beim County Clerk einreichen müssen. Es ist dies eine Plattform-Forderung der demokratischen Partei.

Bei einem Zusammenstoß auf

Das Landesobergericht hat entschieden, daß in „Contempt of Court“ - Fällen dem Angeklagten eine Jury nicht verweigert werden kann.

Der oberste Gerichtshof des Staates Texas hat entschieden, daß Frau Miriam A. Ferguson, wenn gewählt, Gouverneur von Texas sein kann.

In Herrin, Illinois, befand sich am Montag wieder Staatsmiliz, um Ordnung zu halten. Die Unruhen dort begannen seiner Zeit damit, daß bei einem Arbeiterausstand Leute, welche die von den Streikern aufgegebenen Arbeit thun wollten, von letzteren einfach erschlagen wurden.

Der aus Deutschland herübergeflogene große deutsche Zepplin soll mit texanischem Helium - Gas angefüllt werden, das nicht entzündbar ist wie das ursprünglich zur Füllung benutzte Wasserstoffgas. Vierundzwanzig Carladungen Helium - Gas für diesen Zweck sind in Fort Worth, Texas, bestellt worden.

Laut soeben veröffentlichtem Bericht des Gesundheitsamtes sind im Jahre 1923 in dem Gebiete der Ber. Staaten, wo Todesfälle amtlich eingetragen werden, 14,412 Todesfälle durch Automobile und andere Motorfahrwerke vorgekommen. In dem betreffenden Gebiete wohnen 87.6% der Bevölkerung.

## Comal County wird von der Vieh-Quarantäne befreit.

Montag, den 20. Oktober fand eine besondere Sitzung der Commissioners' Court von Comal County statt, um die von der zuständigen Behörde unterbreiteten Papiere in bezug auf die Aufhebung der allgemeinen Quarantäne durchzusehen und zu unterzeichnen. Vom 1. Dezember an wird diese Aufhebung in Kraft und das ganze County von der Quarantäne befreit sein, mit Ausnahme von ungefähr einem Dutzend infizierten Grundstücken, die unter örtliche Aufsicht gestellt werden.

## Gingefandt.

Betmore, Texas, den 19. Oktober 1924. Am 18. Oktober hielt der „Anhalt Wolf Club“ seine jährliche Beamtenschaft ab. Das Resultat war, daß wieder die Älten behalten wurden, welches sehr zu bedauern ist, denn unter ihnen sind nicht geringe Wölfe gefangen worden.

Der Verein beabsichtigt in baldigen Tagen einen Government Trapper anzustellen, da noch Material dafür da ist. Es ist zu bedauern, daß sich nicht mehr Schatz- und Ziegenzüchter anschließen, denn für diese ist es von besonderer Wichtigkeit, obgleich auch Puter und Hühner in beträchtlicher Zahl geholt werden. Der Verein erwartet, daß fast alle dazu beizubehalten (derselbe kostet \$125.00 den Monat), wenn sie sich auch weigern, dem Verein beizutreten.

Es wurden in den zwei angrenzenden Vereinen soweit 131 Wölfe gefangen. In diesem kleinen Vereine wurden 46 erlegt. Es scheint, als müßte man bald zur Einigkeit kommen und zugeben, daß es fast unbedingt nötig sei, sich zusammenzumachen, und den Räubern den Garauß zu machen.

Wollen hoffen, daß ein jeder, der dieses liest, es sich ernstlich überlegt und es als seine Pflicht sieht mitzuwirken. Versammlungen sind alle dritten Samstage abends in der Germania Halle.

Herrmann Moos, Sekretär.

Genau befolgt. „Habe ich dir nicht gesagt, du sollst aufpassen, wenn die Milch überkocht?“ „Das habe ich ja getan, Mutter: es war genau halb elf.“

## Briefkasten.

G. S. Dallas. — Vielen Dank für hübsche Kladder! Sie wird vollständig in der nächsten Nummer erscheinen.

## Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr; Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenschriftung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

## Evangelische Parodie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1.; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Sonntag, den 26. Oktober fällt der Gottesdienst in der Luther-Melanchthon-Kirche in Marion aus. Am 2. November feiert die Gemeinde ihr diesjähriges Reformationsfest; im Anschluß an den Gottesdienst Feier des h. Abendmahls. Franz Koch, Pastor.

## Missionsfest.

Am Sonntag feiern die ev. Friedens- und die ev. Kreuzkirche ihr diesjähriges Missionsfest in 3 Gottesdiensten, und zwar am Vormittag um 10 Uhr und Nachmittag um 1/2 3 Uhr in der Friedenskirche und um 1/2 8 Uhr in der Kreuzkirche. Die Herren Pastoren Castro-Angle, Koch-Maron und Voegtling-Lochhart werden die Festredner sein. Die Chöre von Umland, Lochhart, Seguin und Geronimo haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Mitglieder des Frauenvereins der Friedenskirche werden für Essen bei der Kirche sorgen, so daß jedermann vormittags und nachmittags bei der Kirche sein kann. Jedermann ist zu diesem Fest herzlich eingeladen. S. Barnojske, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis Kirche, Austin Road. C. G. Knaf, Pastor.

Sonntag, den 26. Oktober wird der Gottesdienst ausfallen da der Pastor in der St. Paulus-Kirche zu Karnes City zum Missionsfest als Prediger eingeladen worden ist.

Am 31. Oktober 8 Uhr Abends wird ein gemeinsames Reformationsfest von allen Lutherischen Kirchen der Stadt San Antonio und von Bexar County in der Ev. Luth. St. Johannes Kirche, Ecke South Presau und Nueva - Straße gefeiert werden. Alle Mitglieder werden hiermit herzlich eingeladen.

Da der Pastor am Sonntag, 26. Oktober, abwesend sein muß, so fällt der Gottesdienst an diesem Tage leider aus in der Gemeinde zu Zuehl. Zwei Wochen später soll in Zuehl das Missionsfest gefeiert werden. C. Knifer, Pastor.

Pastor P. S. Senich und Pastor C. E. Wheat haben sich nach Austin begeben, um den Weiterrisiken Konferenz der „M. E. Church South“, die dort diese Woche abgehalten wird, beizuwohnen.

## Dankagung.

Allen denen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Anna Siebold, geb. Funke, ihre Teilnahme erwiesen, besonders Herrn Pfarrer Schneyer für seine tröstlichen Worte, und für die vielen schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Fräulein Louise Gueffow ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.



**Texanisches.**

\* In der Umgegend von Temple wurde in letzter Zeit viel Baumwolle gestohlen. Man glaubt durch Verhaftung von vier Negern diesen Diebstählen ein Ende bereitet zu haben. Einer dieser Neger pflückte tags in seinem für die Hälfte gepachteten Felde, stahl dann nachts in den benachbarten Feldern soviel er konnte, und brachte immer Eigenes und Gestohlenes und das dem Farmbesitzer Gehörnde zusammen auf die Gin. Die Teilung fand nachher statt. Man wunderte sich, daß der Neger von dem Felde, auf dem er pflückte, so viel Baumwolle erntete; Nachforschungen wurden angestellt und der Neger gestand, wie er es gemacht hatte. Es schien ihn nicht wenig zu ärgern, als er merkte, daß er von dem Gestohlenen, wie von dem Gepflückten, ebenfalls die Hälfte an den Farmbesitzer abgeliefert hatte.

\* In der Gegend von Denaville in Bell County bepflanzte der sechzehnjährige Willie Rued wie berichtet wird, sechs Acker mit Baumwolle; er pflügte das Land, bestellte und bearbeitete es, pflückte die Baumwolle, hat bis jetzt \$600 eingenommen und hat noch mehr zu pflücken. Außerdem ging der junge Mann in die Schule und half seinem Vater auf der Farm.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgefertigt für Peter Vogel und Cleora Moos.

\* In Nixon wurden am Freitag Morgen früh drei Geschäftsgebäude durch Feuer zerstört und drei andere beschädigt. Der Schaden wird auf \$20,000 geschätzt.

\* Infolge der anhaltenden Dürre hat der schwarze Boden in Fort Bend County arge Miße bekommen. Ein dem Farmer Joe Susan gehörendes junges Kalb fiel in eine solche Erdspalte und kam darin um.

\* Am Freitag wurden im Bundesgericht in San Antonio vom Distriktsanwaltsamt 58 Anklagen wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes eingereicht.

\* Alexander Koske von San Antonio hat den „Boy Scouts“ dort \$50,000 geschenkt, damit sie sich eine geeignete Halle bauen lassen können. Die Halle soll ein Denkmal für seinen Sohn Harold Koske sein, der vor etwa zwei Jahren beim Baden in der Guadalupe oberhalb Neu-Braunfels ertrank.

\* Captain Jack Elgin von San Antonio, der von der „Reunited Republican Convention“ im Waco am 13. August nominierte Gouverneurskandidat, hat sich von der Kandidatur zurückgezogen und erklärt, daß er für Senator La Jollette und Frau Miriam Ferguson im Staate Wahlen halten wird.

\* In Sealy wurde der Geschäftsmann W. S. Waade, 58 Jahre alt, von einem Eisenbahnzuge getroffen und getötet, als er auf dem Geleise nach dem Bahnhof ging, wo er sich eine Fahrkarte kaufen wollte.

\* In Austin County ist Herr Heinrich Schwefe im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war dort in Post Oak Point geboren und hinterläßt seine Gattin, eine Tochter und einen Sohn, sowie zwei Brüder, Ernst und Louis Schwefe, und zwei Schwestern, Frau H. Glaeser von Post Oak Point und Frau Charles Heinsohn von Bartlett.

\* In Indutry hielt die Gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft von Austin County ihre halbjährliche Versammlung ab. Die Gesellschaft zählt 3,100 Mitglieder und die Gesamtversicherung beträgt \$4,450,000.00. W. F. Boelsche ist Präsident, Henry Westermann Sekretär und Carl Söhl Schatzmeister.

\* Der nicht zu mGebirgs-Sängerbund gehörende Schulenburger Männerchor besuchte das Sängereisen in Seguin und sang ein sehr beifällig aufgenommenes Lied.

\* Bei Taylor wurden 439 Acker eingerichtete Farmland, das zum Nachlaß der Frau Mary E. Henderson gehörte, für \$70,753.50 verkauft. Fred L. Crook kaufte 249 Acker, Fred Werhan 95 Acker und E. A. Warett ebenfalls 95 Acker.

\* In Coupland ist Herr Wilhelm Wünger im Alter von 70 Jahren gestorben.

\* In Warrington im Hause ihres Schwiegerohnes und ihrer Tochter Herrn und Frau Jesse Niemann ist nach längerem Leiden Frau Sophie Lenert gestorben; sie hinterläßt acht Kinder: Frau Lucy Cordes von Brenham, Frau Jesse Niemann, Frau

G. Ahlrichs und Frau Annie Ottmanns von Warrington, Charles Lenert von Orange Grove, Dr. H. S. Lenert von Brenham und Andrew Lenert von Neu-Braunfels.

\* In der Gegend von Holmann furbelte der Farmer Polansky sein Auto an; es begann rückwärts zu laufen, rannte Frau Polansky nieder, schleifte sie etwa 20 Schritt weit mit und verletzte sie schwer.

\* In ihrem Heim in San Antonio wurde Frau Annie Haberer, Gattin von Ernst Haberer, mit einer Schußwunde in der Brust schwer verwundet gefunden; ein Revolver lag neben ihr.

\* In seinem Heim in der Nähe von Seguin ist Herr Friedrich Woelke am 15. Oktober im Alter von 77 Jahren gestorben. Er hinterläßt mehrere Söhne und Töchter.

\* Die Commissioners' Court von DeWitt County hat Kontrakte abgeschlossen für die Vermessungen und Berechnungen an einer 16 Meilen langen Landstraßenstrecke zwischen Cuero und Westhoff und einer 5 Meilen langen Strecke zwischen Cuero und Yorktown. Mit der Ausführung der Arbeit soll erst im Frühjahr begonnen werden. Die Kosten der beiden Begleitenden sind auf annähernd \$380,000 veranschlagt.

\* In einem Hospital in LaGrange wo sie sich einer Operation unterzogen hatte, ist die Gattin des Herrn Theodor Schäfer von Cedar gestorben. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie fünf Kinder.

\* In Niesel feierten Herr S. J. Meier und Frau ihre silberne Hochzeit.

\* In Davette County waren bis zum 1. Oktober 30,137 Ballen diesjährige Baumwolle gegimmt worden.

**Geschwür.** Vor drei Jahren war ich sehr mit Geschwüren geplagt, besonders in meinem Nacken,“ schreibt Herr A. Wäber von Sullivan Lake, Alta. „Zwei Flaschen Forni's Alpenkräuter haben mich davon vollständig befreit, und ich habe seitdem keine Geschwüre mehr gehabt.“ Dies berühmte Kräuterheilmittel entfernt die Unreinheiten aus dem System und wirkt vorzweifelhaft auf die Blutzirkulation. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert von Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

\* In Sandoval wurden Herr Walter Kohler, Sohn der Frau J. Kohler, und Frä. Emma Dornbusch, Tochter von Herrn und Frau S. Dornbusch, von Pastor G. Szillat getraut.

**Merkt Euch den 25. Oktober Eröffnungstag bei Tolle & Shindler**

**Notice of Hearing to Appropriate Public Waters of the State of Texas**

No. 849. Notice is hereby given, to whom concerned, that The Comal Power Company, the postoffice address of which is San Antonio, Texas, did on the 24th day of September, A. D. 1924, file its application in the office of the Board of Water Engineers for the State of Texas, in which it applies for a permit to appropriate of the unappropriated waters of the State, from the Guadalupe River, in Comal County, Texas, sufficient water for the purpose of generating electric power by steam, to be diverted by means of a pumping plant, said pumping plant to be located at a point which bears S. 57 degrees 45 minutes East from the Northeast corner of John Thompson Survey, No. 21, on the South Bank of the Guadalupe River, in Comal County, Texas, and is distant in a Southeasterly direction from New Braunfels, Texas, about 1.7 miles.

You are hereby further notified that the said Comal Power Company proposes to install a pumping plant, to consist of one Centrifugal Pump, 30 gal. per minute capacity, operated by one Two H. P. Electric Motor, and having a height of lift of approximately fifty feet, and to divert therewith not to exceed 375 second feet, and 60 acre-feet of water per annum, for the purpose of generating electric power by steam.

A hearing on the application of the said Comal Power Company, will be held by the Board of Water Engineers for the State of Texas, in the office of the Board at Austin, Texas, on Monday, November 24th, A. D. 1924, beginning at ten o'clock A. M. at which time and place all parties interested may appear and be heard. Such hearing will be continued from time to time, and from place to place, if necessary, until such determination has been made relative to said application as the said Board of Water Engineers may deem right, equitable and proper.

Given under and by virtue of an order of the Board of Water Engineers for the State of Texas, at the office of the said Board, in Austin, Texas, this the 6th day of October, A. D. 1924.

Jno. A. Norris  
C. S. Clark  
A. H. Dunlap  
Board of Water Engineers

Attest:  
A. W. McDonald,  
(Seal) Secretary.

**NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS**

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Louise Seekatz, deceased, notice is hereby given that Henry Seekatz has filed an application in the County Court of Comal County, for the probate of the last will and testament of Louise Seekatz, deceased, merely to establish a muniment of title, which said proceeding will be heard by said Court on the 3rd day of November, 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first

day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 4th day of October, A. D. 1924.

EMIL HEINEN,  
(Seal) Clerk County Court,  
3 2 Comal County, Texas

**Oklahoma Baumwolle und Ranch-Ländereien zu verkaufen**

Wir haben eine 880 Acker - Farm und Ranch, die wir für \$30 den Acker verkaufen können. Dieser Preis gilt nur für eine kurze Zeit. Halbe Section in Kultur, das übrige Grasland. Noch eine halbe Section könnte urbar gemacht werden. Zwei Sets Improvements. Guter chokoladefarbiger Boden. Frächtig geeignet für Anbau von Baumwolle und Getreide. Kein Vollerfeld. Fünf Meilen zu Eisenbahn - Ortschaft und Markt. Bedingungen. Gute deutsche Niederlassung im County. Andere kleinere Baumwollfarmen zu Preisen, die verkauft werden. Würden Ihnen diese Ländereien gern zeigen. Schreiben Sie.

**Hearne & Little**  
Box 326, Mangum, Oklahoma

**Zuckerrohr**  
in Ballen zu verkaufen.  
Egon Alves,  
Route 3, Neu - Braunfels.

**Sweet Potatoes,**  
weiße, zu verkaufen zu 3c das Pfund, bei Witus Friesenbahn, Route 2, Neu - Braunfels. 4 2

**Notiz.**  
Ich lasse jetzt jeden Tag einen Truck von Neu - Braunfels nach San Antonio und zurück und einen von Neu - Braunfels über San Marcos, Kyle usw. nach Austin und zurück gehen und befördere Fracht nach diesen Punkten und allen Zwischenstationen zu den billigsten Raten.

**Zu verkaufen.**  
Ein Piano.  
4 2 Sippel Phonograph Co.

**Zu verrenten.**  
25 Acker Land in der Nähe der Stadt, an der Post Road.  
John Grimm,  
4 3 Neu - Braunfels, Route 2

**Stelle gesucht.**  
In allgemeinem kaufmännischem Geschäft oder Grocers Store; 25 Jahre Erfahrung in Kaufen u. Verkaufen; bin 45 Jahre alt, kann auch deutsch sprechen und etwas spanisch. Man schreibe an A. J. Elner, Bastrop, Texas. 4 2

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm bei Clear Spring, 36 Acker, sehr gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten; billig, gute Bedingungen. Nachfragen bei Otto Voep, 615 Seguin - Straße, Neu-Braunfels. 4

**Bekanntmachung.**  
Allen meinen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Natragenfabrik von Waldschmidts Gebäude nach No. 823 Seguin-Straße, hinter Rabels Garage, verlegt habe. 3 4 Emil Kohlenberg.

**Zu verkaufen.**  
Die Altgelt'sche Farm 2 Meilen westlich von Neu - Braunfels, 304 Acker, gute N. F. D. Landstraße mitten durch den Platz, großartig eingerichtet für Chicks Ranch, gute Farm. Näheres bei Albert Rowotny, Neu-Braunfels, oder S. S. Altgelt, Neu-Braunfels, N. 2.

Rasiermesser und Safety - Rasiermesser - Mägen geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vic & Ray Store. 4

**Zu verkaufen.**  
Weit unter dem wirklichen Wert und zu den günstigsten Bedingungen, eine schöne Farm enthaltend 1,223 Acker, in Hays County 3 Meilen südlich von Tripping Springs und 7 Meilen westlich von Driftwood. Sehr gut eingerichtet, nie verlegenes Wasser; 125 Acker sind urbar, noch 600 Acker können urbar gemacht werden. Angrenzende Farmen gehören guten deutschen und amerikanischen Nachbarn. Wer sich dafür interessiert, schreibe um nähere Auskunft an J. E. Simpson, Eigentümer, Sunrise Ranch, Driftwood, Texas. 3 3

**Junge Schweine**  
zu verkaufen. A. J. Poggenpohl, Route 3, Neu - Braunfels. 5 4

**Bekanntmachung.**  
Samstag jede Woche werde ich 104 Shamore - Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen südlichen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telefon 583.  
Schweizer in Teju.

**Für die Hausfrauen**  
Wenn Sie krank sind, oder keine Zeit haben zu kochen, so können Sie beim City Fleischergeschäft fertige gute Suppe, Chili, Rostraten und heiße Tomates billig bekommen; bitte zu versuchen.  
2 4 Frau J. Druhsel.

**Zu verkaufen.**  
Wohnhaus 716 Academy St., 7 Zimmer. Nachfragen bei Willie Buske, Landa Mill Depot, Neu-Braunfels. 3 3

**Bekanntmachung.**  
Ich wohne immer noch auf demselben Platze, 312 Mühlenstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.  
4 4 Wm. Fischer.

**Kandidaten - Anzeigen**  
A. J. Birck (Wiederwahl) für Senator, 19. District.

Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

Comal County  
P. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereintnehmer.

Ed. Roelker für Sheriff und Steuereintnehmer.

Paul J. Marbach für County - Assessor.

Alfred A. Kothe (Wiederwahl) für County - Assessor

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Koepfer (Wiederwahl) für County - Richter.

Adolf Stein für County - Richter.

Robert S. Tays für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Nichard A. Ludwig für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Frank D. Boigt für County - Anwalt.

Albert Mittendorf für County - Schatzmeister.

Gus. Jahn für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Adolph Kruckmeyer für County - Schatzmeister.

Egon Hoek für County - Schatzmeister.

Oswald Albricht für County - Schatzmeister.

Emil B. Pape für County - Schatzmeister.

Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.

C. W. Rice (Wiederwahl) für District - Clerk.

Emil Voelker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Chas. Pape für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Trisch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2

Alfred Goh (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4

Fritz B. Schel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlammus für Commissioner Precinct No. 4

Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1. Joseph Kraus

**Heim, süßes Heim!**



Die süßesten Erinnerungen, die unsere Kinder mit sich durchs Leben tragen, sind die an das Heim ihrer Kindheit. Einerlei, wie weit das Schicksal sie in die Welt hinauswirft, einerlei, was ihnen die Zukunft bringt — Glück oder Unglück, Freude oderummer — sie denken immer wieder an das Elternhaus zurück. Waren sie dort glücklich und zufrieden, so gedenken sie mit freudiger Genugthuung der süßen seligen Zeit ihrer Kindheit.

Nichts macht ein Heim behaglicher und glücklicher, als gute Musik.

**Der Neue Edison**

bringt solche Musik in reicher, unbeschränkter Fülle für Alt und Jung in Ihr Heim; macht es anziehend für Ihre Kinder — eine Stätte, wo sie gern verweilen, zu der sie gern zurückkehren.

Sind wir es nicht unseren Kindern schuldig, das Heim so zu gestalten, daß sie seiner im späteren Leben mit Sehnsucht und Freude gedenken?

Der „Neue Edison“ bedeutet ein Leben voll guter Musik. Einerlei wo Sie wohnen, wir können Ihnen einen „Edison“ verkaufen. Sprechen Sie vor und hören Sie den „Neuen Edison“.

Für die Bequemlichkeit unserer Besucher halten wir Mittwochs unseren Verkaufsaum offen bis ungefähr 10 Uhr abends. Sie sind stets willkommen, einerlei ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht.

**Sippel Phonograph Co.**

RINGINNANTI, OHIO 45202



**Lokales.**

† Herr Peter Kemmler jr., Sekretär des Guadalupe Valley Schützengvereins, war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ das nachfolgende abgedruckte Ergebnis des Preis-schießens zu übermitteln, das sein Verein am 19. Oktober abgehalten hat und das von 53 Schützen be-sucht war:

- 1. Conrad Ehrler 123
- 2. George Monarch 123
- 3. E. B. Pfeuffer 123
- 4. Franz Wörter 123
- 5. Walter Elbel 122
- 6. Hugo Elbel 122
- 7. Hermann Knibbe 122
- 8. Fritz Weinstrom 122
- 9. Wm. Tays 122
- 10. Alf. Weidner 122
- 11. Alb. Friesenhahn 121
- 12. Chas. Rompel 121
- 13. Alf. Toepferwein 121
- 14. Edwin Fey 121
- 15. Hugo Vogel 121
- 16. Joe Coreth 120
- 17. Alb. Stahl 120
- 18. Chas. Willig 120
- 19. Robert Feustel 120

- 20. Willie Hillert 119
- 21. Rud. Brecher 119
- 22. Willie Bergemann 119
- 23. Erhard Heibrich 119
- 24. Eddie Schuey 119

† Aus Kochimilco, D. J. Mexico, schreibt Herr F. Blumel eine Anweisung für die „Neu-Braunfels Zeitung“ und schreibt:

„Mit Freuden habe ich in der letzten Nummer Ihrer Zeitung gelesen, welche schöner Erfolg das 37. Sängerfest in Seguin war. Daß 15 Vereine vertreten waren, ist ein schöner Beweis, daß das Interesse für deutsche Sprache und das deutsche Lied wieder mehr auflebt. Nur wäre es sehr vorteilhaft für die jüngeren Leute, wenn sie sich recht lebhaft an den Gesangvereinen beteiligten, welches eine sehr praktische Übung in fremder Sprache ist. Niemand anders hat einen Nutzen davon als der Betreffende, welcher heute zwei oder drei Sprachen kennt.“

In Mexico City besteht ein Gesangverein, jedoch kann ich mich nicht beteiligen wegen schlechter Bahnverbindung, und das tut mir sehr leid. Der Deutsche Ruderverein hält

seine diesjährige „Regatta“, (Nennen im Rennboot) und Meisterschaftsrennen am 30. November ab, mit gleichzeitiger Feier des 15jährigen Stiftungsfestes.

Die Regenzeit ist nun endlich vorüber, vom Juni bis Ende September. Der diesjährige Wasserstand im See ist 50 cm oder 1 1/2 Fuß höher als im Vorjahr. Der Mais und Futter ist recht gut geraten und die Indianer sind fleißig bei der Ernte. Baumwolle wird in dieser Höhe, bei 2300m oder 6900 Fuß, nicht mehr gebaut. Die letzte Zeit im Oktober haben wir es recht empfindlich kalt, so, daß die ohnehin dünne Luft in diesem Hochtal recht kältig wird. Die Berge „Schlafende Frau“ und „Popocatepetl“ sind dies Jahr bis zwei-drittel mit Eis und Schnee bedeckt, was bei der Höhe von 5800 m oder 17,400 Fuß kein großes Wunder ist, jedoch ein Vorjahr und zu anderen Zeiten sind nur die Bergspitzen bedeckt. Der alte „Popocatepetl“, trotzdem er so tief in Eis und Schnee gehüllt ist, raucht gemächlich seine Pfeife weiter, jedoch ab und zu schüttelt er sich manchmal, wahrscheinlich vor Frost, so daß uns Talbewohnern die Häuser wie Ruderrohr schwanken.

Sonst geht es mir leidlich gut. Man betrachtet mich hier als ein unentbehrliches Inventar, wie sie aus beigefügten Ausschnitt des hiesigen Ruderzeitung ersehen, als ich letztes Jahr Deutschland besuchte.

Wenn ich nächstes Jahr abkommen kann, beabsichtige ich New Braunfels zu besuchen da ich dort noch verschiedene Interessen habe. Bis dahin viele Grüße an alle lieben Freunde und Bekannte.“

Der beigefügte Ausschnitt ist wie folgt:

„Franz Blumel, unser geschätzter Bootsmeister, trat am 16. August eine Reise nach seiner obhiesischen Heimat an. Wir wünschen ihm eine glückliche Heimkehr und hoffen, daß er übers Jahr zu unserem Verein zurückkommen möge. Der D. R. V. M. bedauert sehr, diese tüchtige Kraft für ein Jahr verloren zu haben, da Blumel stets die Interessen des Vereins wahrgenommen und alle Arbeiten in bester Weise erledigt hat.“

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren A. P. Stautenberger, Gustav Schulze jr., Fr. Alma Runge, Frau C. C. S. Plab, Willie Tiemann, Fritz Tiemann, Berthold Boldt, Walter Scholl, Wm. Tays, Emil Heinen, Emil Fischer, Scoutmaster Bryan Randolph Tolle, Harry Schindler, Albert Bave, A. A. Ludwig, J. W. Soeffe, Max Specht, Dan Reeh, Wm. Meyers, Frau W. D. Dean, Robert Conring, J. C. Schneider, Otto Forster, Robert Tays, Frau Frank Alves, M. Wiedermann, Egon Alves, Frau Harry Leonardowitsch, Alfred Galle, Jakob Schmidt, Frau Louis Jentich, Fr. Jentich, Ed. Woeller, Hilmar E. Fischer, Carl Randow, Paul Sandrid und Sohn, Fr. Sandrid und Schwester, Marcus Waldschmidt, Ernst Schubert, Fritz Rompel, Alwin Mers, Frau Otto Schulz und Tochter, Oscar Reiningger, Fred Marbach, Gustav Wenzel, Ferdinand Wenzel, Wm. Stratemann, Frau Emil Elbel und Tochter, Fr. A. Henne, John Doehe, Joseph Roth, Herr und Frau Heinrich Fey und Söhnlein, Walter A. Scholl, Edwin Koepper, M. Quijas, Hanno Faust, D. D. Bell, W. B. Krueger, M. Klingemann, Fritz Quehling, August Welsch jr., Emil Volcker, Adolph Duell, Frau Ottilie Haas, Ottmar Kühle, L. Bartels, Joseph Friesenhahn, Frau Carl Orth, Fr. Orth, Albert Quersen, Fr. Auguste Hampe, Hermann Kohlenberg, A. A. Schafer, L. S. Heine-meyer, Hermann Haag, Otto Hagedorn, Fritz Sukdorf, Carl Schmidt, S. G. Barndt, August Wendland jr. und Sohn, Hans Schwammtrug, Hermann Veyer, F. J. Andriest, Frau August Abel, Oscar Maerner, Edwin Bosnig, Otto Seidel, Adolf Stein, Valentin Schwab, Frau Wilhelmine, Christian Pantermühl, Wm. Wahl, John B. Kuppel, Edgar Bell, Adolph Weyel, G. Streuer jr., Adolph Eggeling, Hermann Conrads, Edmund Benschhorn, Ben Schumann, W. S. Adams, Andreas Voigt und Söhne, und viele Andere.

Eingefandt.  
Das ewig Wahre.  
Von Dr. Ludwig.

Was irdisch, muß verfliehen,  
Was knospt, das muß erblühen  
Und endlich auch verblühen,  
Und im steten Mühen  
Selbst das Herz verblühen.

Doch wahre Freundschaft ringt sich  
Mutig auf und schwingt sich  
Auf zu lichten Höhen;  
Ewiges kann nicht fliehen,  
Ewiges nicht verblühen,  
Dort sind keine Mühen.

Die wahre Freundschaft kann und  
will  
Nimmermehr vergähnen!  
Darum mutig aufgeschaut  
Und aufs ewige Gut vertraut!

Das Schönste, das auf Zenda ist,  
Verzweiflung würd' es  
dir nicht rauben,  
Wenn du der Treue ganz ergeben  
bist.

Verwandelt sich zur Wirklichkeit  
Dein treues Glauben  
Sich zum Werden.

Eingefandt.  
Boerne, Texas,  
17. Oktober.

Werter Herr Dheim:

Die Wahl ist vor der Tür; so möchte ich ein paar Zeilen Ihnen zuschicken.

Es wird hin- und herdisputiert, ob eine Frau fähig sei, Governor von Texas zu sein. Na, eine Frau hat vielleicht gerade so gute Ansichten, und manchmal bessere, wie ein Mann, und kann gerade so gute Schule genossen haben. Aber Governor von Texas sein — das sind meine Ansichten nicht; denn es ist einer Frau nicht gegeben, wie ein Mann in alle Gesellschaften Zutritt zu haben; denn wir sind ja Frauen. Ich bin nicht dafür, daß sich eine Frau unterdrücken läßt; zum Beispiel, eine Frau soll, soviel sie kann, alle ihre Geschäfte selber besorgen, im Haushalt wie mit Geld, und so auch teil an allem nehmen, was ihren Mann betrifft, und selbständig sein.

Aber wenn das so weitergeht, was soll aus der Welt werden? Die Frauen bescheiden die Kletter und die Männer müssen dem Haushalt vorstehen, kochen, Bindeln waschen und Kinder versehen. Wie es jetzt auf so vielen Stellen ist. Die junge Frau geht morgens zur Arbeit und überläßt Kinder oder Kind — denn es gibt ja meistens bloß ein Kind in der Familie, selten mehr — dem Mädchen, weiß nicht, ob das Kind seine Ordnung hat oder nicht; ist der jungen Mutter auch einerlei, denn sie muß ja ausarbeiten, um dem Mann verdienen zu helfen, wie sie sagt. Aber dabei kostet das Mädchen und der ganze Haushalt mehr, als sie verdient. Aber sie muß arbeiten, um schöne Kleider zu kaufen, und daß sie ihrem Vergnügen nachgeben kann. Dabei denkt sie aber, sie hilft ihrem Mann sehr viel.

Meine Ansichten sind, eine Frau kann doppelt verdienen, wenn sie ihrem Haushalt selber vorsteht und eine gute Stütze für ihren Mann ist. Wie schön ist es zum Beispiel, wenn der junge Ehemann nachhause kommt und ein schönes, gutes Mittagessen steht auf dem Tisch! Und wie bald findet eine Frau aus, welches Gericht ihr Ehemann vorzieht! Dann bekommt sie doch sicher zwei Küsse, anstatt keinen — denn sie ist ja nicht da. Oftmals bekommt das Mädchen den Auf.

Aber wer ist daran schuld, daß die Töchter keinen Haushalt mehr lernen? Keine andere als die Mutter. Alle müssen studieren oder die höheren Schulen besuchen. Thäten die Mütter ihre Töchter in Schulen, in welchen sie vor allem Nähen, Kochen, Waschen und Plätten lernten, so wäre es besser für die Jugend; aber das ist ja viel zu gewöhnlich, wer wird das jetzt thun? Kein Wunder, wenn die jungen Männer es über werden, denn ein Mann gründet sich doch ein Heim, um es besser zu bekommen, und das Mädchen möchte doch jetzt auch gleich alles vom besten haben, sonst ist es nicht zufrieden. Daher die vielen Ehecheidungen. Es giebt junge Mädchen und

junge Männer, die mit 25 Jahren schon dreimal geschieden sind. So wird geheiratet. Sie überlegen es erst garnicht.  
Wie zum Beispiel mit dem geschornen Haar. Erst waren es bloß Backfische oder, wie man sagt, „Sweet Sixteen“ — das ließ man sich noch gefallen bis zum 18. oder 20. Jahr; aber jetzt sind es ja Frauen von 40 oder noch älter. Und die kurzen Kleider — bis halbwegs die

Waden, oder noch kürzer — man muß jedesmal lachen, wenn man Mütter mit zwei oder drei Töchtern kommen sieht mit geschornem Haar und kurzem Rock — man weiß nicht, ob Mutter oder Tochter.  
So laßt die Männer ihre Kletter versehen und die Arbeit, die dem Manne zukommt, verrichten; dann giebt's auch nicht so viele arbeitslose Männer.

Eugenie Pof.

**GOOD YEAR**  
Means Good Wear  
Goodyear Tires  
billiger als je

30 X 3	A. W. T. FABRIC	\$ 9.00
30 X 3 1/2	A. W. T. CORD	11.10
31 X 4	A. W. T. CORD	15.55
32 X 4	A. W. T. CORD	17.70
33 X 4	A. W. T. CORD	18.30
34 X 4	A. W. T. CORD	18.65
32 X 4 1/2	A. W. T. CORD	24.35
33 X 5	A. W. T. CORD	42.00

Lookout Garage  
oder  
Fred Marbach Service Station  
Mustin Road

OUR EXPERIENCED  
**BUILDING  
ADVICE**  
IS YOURS FOR  
THE ASKING.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.  
Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.  
Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS  
**HENNE LUMBER CO.**  
YELLOW PINE LUMBER  
COAL AND BUILDING MATERIALS

**Haben Sie einen Bruch?**  
Dann können Sie ein geeignetes Bruchband  
angepaßt bekommen bei  
**H. V. Schumann**  
The Retail Store  
Neu-Braunfels, Texas

**Quersen Auto Co.**  
Seguin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
Agentur für Dodge Bros. Automobile  
**Oscar Quersen,**  
Telephon 476. Eigentümer.

fleisch und fleischwaren  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.  
Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**Karrer Sheet Metal Works**  
Philip L. Karrer, Eigentümer  
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße  
Niederarbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Für Stallung, Wohnhaus oder  
Anbau immer noch billiges  
Bauholz  
zu haben bei  
Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.  
Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK  
of New Braunfels**  
Kapital und Ueberschuß • \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einrückungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Direktoren:  
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. S. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.  
Bitte nachzufragen bei  
Repräsentant J. L. Arlt,  
Bond und Warrant Dealer,  
Mustin, Texas.  
**Adolf Stein**  
Neu-Braunfels, Texas

**B. E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321



# Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

23. Oktober 1924.

H. F. Oheim, Redakteur.  
H. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Neue Kandidaten - Anzeigen

Vierzehnter Kongressbezirk.

**Darryl M. Wurzbach** macht hiermit bekannt, daß er Kandidat für die Wiederwahl als Kongressmann ist.

**Walter A. Scholl** Nominierter der Demokratischen Partei für Repräsentant, 80. Distrikt, Guadalupe und Comal County, ersucht Sie um Ihre Unterstützung bei der allgemeinen Wahl am Dienstag, den 4. November 1924.

**A. P. Staunberger**, Kandidat für Repräsentant, 80. Bezirk (Guadalupe und Comal Counties), wird Ihre Unterstützung schätzen. 4 3

### Bemerkungen des Schriftleiters.

„Ma“ ist auf dem Stimmzettel, gleich in der ersten Spalte links; und sie kann Governor sein, wenn sie gewählt wird. So sagt der höchste Gerichtshof des Staates.

Wenn die Menschen sich bessern, wird die Welt nicht schlimmer.

Das schönste Mädchen im ganzen Lande ist in Philadelphia entdeckt worden. Vermutlich hat man sich in Texas wieder einmal gar nicht umgesehen. Eine mittelmäßig aussehende Texanerin ist schöner als die gesamte weibliche Welt des frohigen Nordens.

„Ma“ Ferguson oder „Pa“ Butte — Texas geht nicht kaputte.

Auch beim Stimmen sollte man wissen, was man thut, bevor man es thut.

Das Obergericht in Michigan hat entschieden, daß es nicht strafbar ist, geistige Getränke zu trinken, die andern gehören. Wo sind denn die andern?

Aus den Kaufberichten ist nicht ersichtlich, daß sonderlich viele Babies „Calvin“, „Bob“ oder „John“ genannt werden.

Tralalalala, tralalalala — „ja, wir haben keine Propaganda“ — Entschuldigung, der Schriftleiter wollte schreiben: „Bananen“.

Bei dem so reichlich ausgeteilten Bananensagen — Verzeihung, diesmal wollte der Schriftleiter nicht „Bananen“, sondern „Propaganda“ schreiben — weiß man nicht so recht,

wie viel davon wieder als „psychologische Vorbereitung“ dienen soll für den Abfag mehr oder minder wertloser Wertpapiere.

Beide Seiten soll man hören, heißt es im Sprichwort. Wie kann man denn das, wenn Bruder Coolidge nichts sagt?

Alle wollen Frieden, aber Kriegslöhne und Kriegspreise sind noch vielen willkommen.

Eine sechszehnzöllige Küstenverteidigungskanone kann eine Tonne Metall 28 Meilen weit ins Meer hinausgeschleudern. Wie weit würde es die Metallmasse schleudern, die jetzt auf die deutschamerikanischen Zeitungen abgeladen wird — und warum nicht?

Eine kleine Breche in der Konstitution ermöglichte es dem Kongress, das Volstead'sche Prohibitionsgesetz anzunehmen und über das Veto des Präsidenten hinweg in Kraft zu setzen. Nun sollen die noch übriggebliebenen konstitutionellen Einschränkungen der Willkür des Kongresses anheimgestellt und diesem freie Hand in allem gegeben werden. Hat schon jemand darüber nachgedacht, was das alles mit sich bringen könnte?

Und hat schon jemand darüber nachgedacht, was die in der „progressiven“ Plattform vorgeschlagene „Abkündigung des Injunktionsverfahrens in Streitfällen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern“ bedeuten würde? Jeder Gerechtfertigte ist gegen den Mißbrauch eines solchen oder irgend eines andern gerichtlichen Verfahrens, aber Abschaffung ist etwas anderes. Fast jeder Farmer, zum Beispiel, ist Arbeitgeber in der Baumwollerntzeit. Stellen die Pflücker die Arbeit ein, um höhere Löhne zu erzwingen, so kann sie niemand daran verhindern; es ist ihr gutes Recht. Umgeben Sie jedoch zugleich das Feld mit Wachen, um andere Leute, die willens sind zu arbeiten, durch Ueberredung, Einschüchterung oder Gewalt davon abzuhalten, so begeben sie sich damit über die Grenzen ihrer gegenwärtigen Rechte hinaus. Jeder hat das Recht zu arbeiten oder nicht zu arbeiten, aber der Farmer hat auch das Recht, seine mühsam herbeigebrachte Ernte einzubringen. Der Farmer fühlt vielleicht, daß er die geforderten höheren Löhne nicht zahlen kann. Muß er dann seine Baumwolle im Feld verderben lassen? Unter den bestehenden Gesetzen kann er eine „Injunktion“, einen gerichtlichen Einhaltsbefehl erlangen, der es den Streikern verbietet, andere von der Arbeit wegzuhalten und die Einheimische der Ernte zu verhindern. Werden solche Einhaltsbefehle abgeschafft, so kann der Farmer wohl noch eine Schadenersatzklage einreichen, nachdem der Schaden geschehen ist. Kann er aber dann auch den Ertrag bekommen von seinen früheren Pflückern? Wohl schwerlich, denn sie haben gewöhnlich nichts, was man ihnen nehmen könnte.

Wir sind für Gerechtigkeit für den Arbeiter und für den Arbeitgeber, und das dauernde Wohlergehen der Arbeiter kann durch Ungerechtigkeit gegen den Arbeitgeber niemals gefördert werden.

Man sage nicht, die Mexikaner streifen nicht. Wer Reden gehört hat, wie sie hier in Neu - Braunsfels schon gehalten wurden, wer ihre Zeitungen liest, weiß es besser. In der Kriegszeit verschwanden hier einmal über Nacht fast alle Mexikaner und ließen Felder und Schulden im Stich. Das zeigte, was Organisierung bei ihnen zustande bringen konnte. Wenn erst noch der jetzt dem Farmer zur Verfügung stehende gesetzliche Schutz in dieser Hinsicht beseitigt ist, dann kann er sich auf mancherlei gefaßt machen.

Jeder kann stimmen, wie er will, aber niemand soll sagen können, daß dieser Schriftleiter nicht auf die Bedeutung von Vorschlägen aufmerksam gemacht hat, denen viele jetzt zuzubeheln, ohne über die mögliche Folgen solcher Änderungen je nachgedacht zu haben.

Bekanntlich werden die Namen der Präsidentschaftskandidaten nicht auf die Stimmzettel gedruckt, sondern man stimmt für die Wahlmänner (Electors) der betreffenden Partei — und zwar für alle, nicht bloß für einen. Die Namen der Wahlmänner stehen gleich oben auf dem Ticket ihrer Partei. Wer also für Davis stimmen will, stimmt für die Wahlmänner auf dem republikanischen Ticket; und wer für La Follette stimmen will, stimmt für die Wahlmänner auf dem unabhängigen progressiven Ticket. Die Tickets stehen in dieser Reihenfolge nebeneinander auf dem Stimmzettel. Diejenigen Wahlmänner werden für den Staat gewählt, die die meisten Stimmen bekommen; es braucht nicht mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen zu sein.

In Lockhart fuhr ein Truck rückwärts über eine Straßeneinfassung und zertrümmerte die Front von Schuenemanns Fleischmarkt. Die Fair in Lockhart wurde, wie „Post - Register“ berichtet, von nicht weniger als 50,000 Personen besucht.

**Besichtigt unser Fenster Tolle & Spindler**  
Apotheker

**Zu verkaufen.**  
32 Acker Land innerhalb einer Meile vom Courthouse und in den Stadtgrenzen neben Landas Park, geeignet um in Lots oder Ackerstücke auszuliegen. Ungefähr halb davon ist jetzt unter Bewässerung. Brunnen, gut für 1,000 Gallonen per Minute, auf dem Plat. Genügend Wasser in 8 bis 25 Fuß Tiefe irgendwo über das ganze Stück. Gute Straßentransport. Eigentümer **Edmund Penschhorn.** 5 2

**Soeben erhalten,**  
eine Carladung Äpfel, welche billig verkauft werden.  
**G. M. Meyers Sanitari Fruit Stand**  
5 2 Seguin Str., Phone 595

**Sparfamkeit bringt zur Wohlhabenheit.**  
Ich bezahle keine Rente, sowie teure Hilfe, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei  
**City Meat Market**  
11. Telephone No. 458

**Bekanntmachung.**  
Der Betrieb von Slot - Maschinen, Punch Boards und sonstigen Glücksspiel - Einrichtungen ist ungesetzlich, und alle solchen Apparate und Einrichtungen müssen sofort entfernt werden.  
**Peter Nowomy jr.,**  
1 Sheriff von Comal Co.

**Dr. J. C. Ludwig**  
Deutscher Arzt und Wundarzt  
416 Castell - Straße, Neu - Braunsfels.  
Krankenbesuche von jetzt an während der Tageszeit gemacht in der Stadt und auf dem Lande. 11.

**Achtung, Farmer.**  
Am 30. und 31. Oktober, und von November an den letzten Donnerstag in jedem Monat, werde ich auf meinem Platze Zuckerrohrfahnen dreschen.  
5 2  
**Curt D. Saur.**

**Bekanntmachung**  
Ich heiße und lehre den Christus - Weg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. **Unity Heilerin** und **Lehrerin.** 104 Sycamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. **Am Samstags.**

**Die Braut**  
findet hier eine große Auswahl wunderschöner Brautkleider —  
Kleider, die wir mit Stolz als elegant bezeichnen dürfen.

**Eine besondere Offerte**  
machen wir jeder Braut, nämlich, eine **Eiband & Fischer Nähmaschine** (frühere Grand B) zum Fabrikpreis zu bekommen. Wir bitten um Gelegenheit, diesen Plan zu erklären.

## Eiband & Fischer

**Soeben erhalten**  
eine Carladung Arkansas Äpfel, verpackt in Bushel - Körben, werden billig verkauft bei  
**M. Wiedermann,**  
1 an der Plaza, Simons Gebäude.

**Achtung Farmer!**  
Wir bitten von jetzt an nur noch Donnerstags.  
5 2  
**Solms Farmers Gin Wn.**

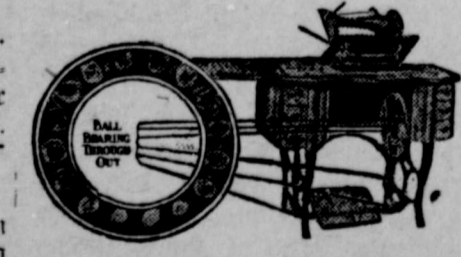
**Entlaufen.**  
Ein Grauschimmel - Fiel, ungefähr 14 1/2 Hand hoch, 4 Jahre alt, hat weißen Fleck auf linker Seite und am Bauch, und keinen Brand; hatte Hoop - Halfter an. Bitte Ernst Bergemann, Neu - Braunsfels, Star Route, zu benachrichtigen. 5 2

**Jagdverbot.**  
Wir haben von den Herren **Billie, August und Heinrich Schaefer** deren Ländereien gepachtet und das Jagden darauf, sowie das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.  
**Willie Kuehler,**  
**Emil Kuehler,**  
**Otto Heid,**  
**Hein. Maier,**  
**Ben Faust,**  
**Arthur Voening.**  
5 4

**Jagdverbot.**  
Wir haben das Jagdrecht in Luehlfings Pasture bei Graues Mill gepachtet und verbieten hiermit das Jagden in diesem Pasture. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
**Grido Dittmar, Benno Siegenhals, Alex Siegenhals, Erwin Schulze, Walter Schulze, Willie Ohlendorf, August Schulze.** 5 4

**Notice of BIDS WANTED**  
Sealed proposals will be received by the BOARD OF TRUSTEES, New Braunsfels Independent School District, up to 7 P. M., Wednesday, November 5, at the High School Building, on the following construction:  
Two Story Ten Room and Auditorium School Building  
Four Room School Building  
Home Economics Cottage  
Plans and specifications may be had at office of **GIESECKE & HARRIS, Architects,** Austin, Texas, on deposit of \$35.00 guaranteeing safe return of same.  
Board reserves the right to accept any or to reject any or all bids. Certified check or bidder's bond required. 5 2

**Sämtliche Anstricharbeiten**  
an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von **Joe Grell,** 916 San Antonio - Straße, Telephone 194. 11.



**Die Rockford Maschine**

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert.  
Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

**J. Jahn**  
„Quality Furniture Store“

**Die Braut**  
findet hier eine große Auswahl wunderschöner Brautkleider —  
Kleider, die wir mit Stolz als elegant bezeichnen dürfen.  
**Eine besondere Offerte**  
machen wir jeder Braut, nämlich, eine **Eiband & Fischer Nähmaschine** (frühere Grand B) zum Fabrikpreis zu bekommen. Wir bitten um Gelegenheit, diesen Plan zu erklären.  
**Eiband & Fischer**

**Zu verkaufen.**  
Zwei prächtig gelegene Lots für ein Heim in der Nähe von Schumanns Addition. Sind versehen mit Cement Walks und Curbing, wachsenden Pecanbäumen, Wasser, elektrischer und Telephonleitung; hoch und trocken gelegen. Man sehe  
**Oscar Haas, Eigentümer**

**Bekanntmachung!**  
Dem werten Publikum von Neu - Braunsfels und Umgegend geben wir bekannt, daß wir von jetzt an eine Abteilung für Schuhreparatur in Verbindung mit unserer Schuhfabrik eingerichtet haben. Wir sind eingerichtet, daß wir irgendwelche Schuhreparaturen prompt besorgen können. Unsere Preise sind niedrig und alle Arbeit wird garantiert. Bitte irgendwelche Arbeit bei unserer Residenz, Comal Street, abzuliefern. Wir eruchen Sie achtungsvoll um Ihre werthe Unterstützung.  
Achtungsvoll,  
**Jos. F. Franke & Son**  
Comal Street, Neu - Braunsfels.

**Warum verliert Wurzbach Kendall County?**  
Vor zwei Jahren erhielt Herr Wurzbach 500 Stimmen - Mehrheit in Kendall County. Diesen November wird er Kendall County verlieren. Hören Sie den Grund davon.  
**D. S. Davenport**  
der von den Demokraten nominierte Kongress - Kandidat, wird  
**Montag, den 27. Oktober,**  
**8 Uhr abends**

auf der Plaza in Neu - Braunsfels eine Rede halten und dabei den wirklichen Grund angeben, weshalb Herr Wurzbach die Klan - Frage aufwirft.  
Alle sind freundlichst eingeladen, besonders die Damen.  
(Political Advertisement.)

**Jagdverbot.**  
Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht in dem Pasture des Herrn **John Zuercher** gepachtet und verbieten hiermit das Jagden in diesem Pasture; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. **Charles Zuercher** und **John Gells.** 5 3 4

**Jagdverbot.**  
Der Unterzeichnete hat das Jagdrecht auf den Ländereien des Herrn **Germann Conrads** bei **Smithson Valley** gepachtet. Das Jagden auf diesen Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
**Paul Ohlendorf.**

**Arbeitschuhe**  
**Feldschuhe**  
Solid Leather  
**\$1 85 das Paar**  
**Eiband & Fischer**

CINCINNATI, OHIO 45202

REPRODUCTION OF ORIGINAL DOCUMENT



**Lokales.**

† Um Mittel aufzubringen für die Unterhaltung der Mitglieder der nächsten Hermannsöhne-Größlogensitzung, die bekanntlich in Neu-Braunfels stattfindet, soll eine Reihe von Bürger-Bällen veranstaltet werden, deren erster, wie aus der Anzeige ersichtlich, am 8. November in der Echo-Halle stattfindet. In Betracht des guten Zweckes sollten diese Bälle recht zahlreich besucht sein.

† In Nabels Garage brannte Sonntag gegen Abend ein Automobil. Die Feuerwehre war schnell dort und verhinderte weiteren Schaden.

† Herr und Frau Ernst Frenzel und Frau Tochter aus der Gegend von Fehling waren in Neu-Braunfels und statten am Dienstag auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab. Herr Frenzel sagte, daß in seiner Gegend die Ernte recht befriedigend ausgefallen ist.

† Bei Herrn Erich Haas und Frau, geb. Haverlah, ist am 13. Oktober ein Töchterlein angekommen.

† Herr Fritz Sudhof von Austin kam nach Neu-Braunfels, um hier Steuern zu bezahlen, und holte sich bei dieser Gelegenheit auch eine Quittung für die „Neu-Braunfels Zeitung“ bis Juni 1926.

† Im gastlichen Hause des Herrn und Frau Hermann Knibbe Jr. zu Spring Branch fand am Mittwoch, den 15. Oktober die Vermählung von Frau Ottilie M. Fischer mit Herrn Alfred C. Jonas statt. Im Kreise lieber Verwandten des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Edmund Gah und Frau Norma Wiesmann, Herr Walter Fischer und Frau Erna Jonas, Herr Martin Jonas und Frau Linda Fischer. Nach dem Trauakt begab sich die zahlreiche Festgesellschaft nach der naheliegenden Halle, wo ein feines Supper und andere Erfrischungen den Gästen dargeboten wurden. Die werthe Braut ist die anmutige Tochter des Herrn Wilhelm Fischer, und da sie viele Jahre in Knibbe's Store thätig war, allgemein bekannt und beliebt. Der geschätzte Bräutigam ist der Sohn von Herrn und Frau Albert Jonas und wird mit seiner jungen Gattin zu Spring Branch wohnen bleiben.

† Herr Oliver Eitel und Frau Laura Ludwig reichten sich am Samstag, den 18. Oktober im Pfarrhaus die Hand fürs Leben. In Gegenwart der Eltern der Braut Herrn und Frau Albert Ludwig vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Der werthe Herr Bräutigam ist ein Sohn des Herrn Fritz Eitel und ist eine geschätzte Kraft in der Office der Dittlinger Roller Mills Company. Das junge Paar wird daher in Neu-Braunfels wohnen bleiben.

† Die hiesige deutschprotestantische Gemeinde feiert am kommenden Sonntag, den 26. Oktober das Reformationsfest. Schöner Chorgefang und andere musikalische Nummern werden zur Erhöhung des Festes beitragen. Jedermann ist herzlich willkommen. Die Sonntagschule beginnt von jetzt an um 1/2 10 Uhr und der Morgengottesdienst um 1/2 11. Abendgottesdienst wie bisher um 1/2 8 Uhr.

† Die Konfirmandenklasse des Herrn Pastor Mornhinweg zählt 56 Konfirmanden und ist die zahlreichste, die er je gehabt.

† Herr August Wendland Jr. und Sohn von Red Rock in Baitrop County besuchten am Samstag die „Neu-Braunfels Zeitung“. Auch in ihrer Gegend ist es recht trocken.

† Wie uns Herr John Miedels mitteilt, hat eine aus Wisconsin stammende Kolonie - Kuh des Herrn Gustav Preusser von Sattler kürzlich zwei Bullenkälber zur Welt gebracht.

† Herr Robert W. Voigt von Karnes County besuchte die „Neu-Braunfels Zeitung“ am Freitag und sagte, daß er mit seiner Ernte sehr zufrieden ist. Herr Voigt hat 36 Ballen von 88 Aker geerntet und davon 15 Ballen mit seiner Familie selbst gepflückt. Noch besser fiel die Ernte bei einem Nachbar namens Esse aus, welcher 42 Ballen von ebenfalls 88 Aker geerntet hat.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Heinrich Schulze, D. E. Davenport, Frau

Curt D. Saur, A. J. Poggenpohl, Dr. W. Bloedorn, Alphons Oberkamp, W. S. Pfeil, Frau und Frau, Ernst Frenzel, Frau und Frau, Tochter, John Albrecht, E. M. Meyer, Chas. Buercher und Sohn, John Dyrshof, Carl Koeper, Emil Fischer, August Schulze, P. Nowotny jr., M. Wiedermann, Jacob Schmidt, Alfred Schlather, John Fenske, J. R. Kuchs, Walter Schaefer, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle in dieser Nummer.)

† Kongreßmann Harry M. Wurzbach hielt am Samstag Abend auf der Plaza vor einer großen Versammlung eine sehr beifällig aufgenommene Rede. Senator Martin Faust stellte den Redner vor.

† Herr D. S. Davenport, demokratischer Kandidat für das Amt des Kongreß-Representanten dieses Bezirks, wird Montag Abend auf der Plaza eine Rede halten. Herr Davenport ist Zeitungsmann, Mitglied des Ordens der Hermannsöhne in Texas und ein vorzüglicher Redner.

† Herr Andreas Voigt und Familie aus der Gegend von Karnes City waren dieser Tage in Neu-Braunfels und Herr Voigt verfehlte nicht, der „Neu-Braunfels Zeitung“ seinen jährlichen Besuch abzustatten; daß er mit seiner Ernte zufrieden ist, konnte man ihm ansehen. Geht es dem Farmer gut, so leidet auch die übrige Menschheit keine Not.

† Herr D. Seidel zeigte dem Schriftleiter einen Brief aus Merzdorf, Kreis Vollenhain, Schlesien, Deutschland, den er am Sonntag erhalten hat und der mit dem großen Juppelin „J-M“ herübergekommen ist. Der Absender ist Herr D. Schmidt von Merzdorf. Auf dem Briefumschlag ist eine 50 Pfennig-Marke aufgeklebt und ein grüner Zettel mit der Aufschrift: „Mit Luftpost“. Ein schönes Andenken an eine epochenmachende Begebenheit.

† Herr John B. Muppel zeigte dem Schriftleiter am Montag eine mit dem Riesenluftschiff J-M3 angekommene Postkarte aus Deutschland, die von Herrn Jacob Morlok in Mainz am Rhein an ihn abgesandt wurde. Die Karte ist mit einer 50 Pfennig-Luftpost-Briefmarke frankiert. Auf der Marke sieht man einen Vogel und die Aufschrift: „Deutsche Flugpost“. Herr Muppel will sie zur Erinnerung an die Anfänge des Luftpostdienstes aufbewahren, der voraussichtlich bald einen beträchtlichen Umfang annehmen wird.

† Frau Marie Fischer, geb. Conring, starb am Dienstag Nachmittag nach längerem Leiden in ihrem 80. Lebensjahre. Nekrolog in der nächsten Nummer.

† Die während der Fair hier gestohlene Ford Touring Car des Herrn Ed. Semme wurde von Sheriff Peter Nowotny jr. wieder erlangt. Sheriff Nowotny stellte fest, daß die Car erst 30 Meilen unterhalb Gonzales gebracht wurde, dann nach San Antonio, wo die Nummern an der Car und an dem Motor geändert wurden; dann wurde die Car nach Jonesboro, 200 Meilen nördlich von Neu-Braunfels gebracht und dort verkauft. Sheriff Nowotny identifizierte die Car trotz der geänderten Nummern und brachte sie dem Eigentümer zurück, verhaftete einen Mann und brachte ihn hier ins Gefängnis, und hofft noch einen zweiten, der an dem Diebstahl beteiligt gewesen sein soll, in nächster Zeit festzunehmen.

† Mehrere sehr geschätzte Mitteilungen mußten für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

† Der Rauch in der Luft, der in letzter Zeit auch hier den Sonnenschein getrübt hat, rührt vermutlich von Waldbränden in Polk County in Texas her.

† Middling Baumwolle 22.05 bis 22.90; good ordinary 17.30 bis 18.85; middling fair 23.05 bis 24.10.

† Herr und Frau Carl Dorow, Frau Wm. S. Pfeil und Söhne Junior und Oliver sind nach Los Angeles, California, abgereist, um die Familie Heinrich Koch zu besuchen; sie gedenken einen oder zwei Monate dort zu verweilen.

† Die Herren D. D. Bell und Edgar Bell vom „New Braunfels Herald“ lassen auf ihrem Grundstück an der Plaza von Baumeister A. C. Moeller ein zweistöckiges Gebäude mit Keller errichten.

† Die Arbeit an dem neuen „Moving Picture“-Theater an der Castell-Strasse macht unter Leitung von Baumeister S. C. Moeller rasche Fortschritte.

† Frau Josephine Fey, Tochter von Herrn Heinrich Fey und Frau, geb. Binz, von Selma, und Herr Alois Vogel, Sohn von Herrn Franz Vogel und Frau, geb. Reiminger, von Selma, wurden am 14. Oktober vormittags in der katholischen Kirche zu Selma während eines feierlichen Hochamtes von Herrn Pfarrer Herr ehelich verbunden. Trauzeugen waren Herr Bernhard Vogel, Bruder des Bräutigams, und Frau Alma Fey, Schwester der Braut; Herr Bernhard Fey, Bruder, und Frau Ottilie Fey, Cousine der Braut. Brautführer und Brautführerinnen waren Herr Herbert Sauer, ein Cousin, und Frau Ottilie Vogel, eine Schwester des Bräutigams; Herr Ottmar Vogel, ein Bruder des Bräutigams, und Frau Clara Fey, eine Schwester der Braut. Bruno Fey, ein Bruder der Braut, war Ringträger, und die kleine Ursulina Albrecht, eine Nichte des Bräutigams, war Blumenmädchen. Frau Agatha Lohoepe spielte die Orgel und sang, und zwei Cousinen der Braut, und eine Schwester der Organistin sangen ebenfalls.

† Von der Kirche begab sich die Hochzeitsgesellschaft nach dem Hause der Brauteltern, wo ein opulentes Mittagessen serviert wurde; Herr Pfarrer Herr, Braut-Großvater Philipp Fey, Braut-Großmutter Frau Heinrich Binz, Braut-Großonkel Andreas Friesenhahn und die Großtante des Bräutigams Frau Patric Malone waren als Ehren Gäste zugegen. Außerdem waren sämtliche Onkel und Tanten der Braut und des Bräutigams, eine stattliche Zahl, anwesend. Der Nachmittag verging in angenehmer Unterhaltung; vier Cousins der Braut und Freunde von ihnen, die Herren Walter, Martin, Alphons und Joe Fey, Eugen Stauchemberger, Eugen und Paul Traugott und Heinrich Albrecht, ein Schwager des Bräutigams musizierten. Nach einem prächtigen Abendessen wurde getanzt bis 12 Uhr; die Alten sangen deutsche Lieder, wie es bei einer richtigen deutschen Hochzeit der Braut ist. Abends 1/2 10 Uhr kam noch andere Musik 50 bis 70 Mann stark, die nicht Takt hielt, stark wie „Sass“ klang und die allgemeine Freude und Heiterkeit gewaltig erhöhte; alle wurden bestens bewirtet. Das glückliche junge Paar trat eine Hochzeitsreise nach Corpus Christi und andern Städten an und wird auf der Farm des Brautvaters Herrn Heinrich Fey wohnen.

† Grandi Pros kommen  
Grandi Pros. Welttheater, das seit vielen Jahren jeden Herbst oder Winter nach Neu-Braunfels kommt und sich durch seine vorzüglichen Darbietungen einen ausgezeichneten Ruf erworben hat, wird vom nächsten Montag, den 27. Oktober an eine Woche lang hier Vorstellungen geben. Das Felt wird auf Steins Lot an der West-Strasse aufgeschlagen und daher leicht zugänglich sein. Die Gesellschaft hat ein sehr gutes Orchester und besteht aus tüchtigen Kräften. Nur die neuesten und besten Theaterstücke werden aufgeführt.

† Schließen Sie sich unserer deutschen Farm-Kolonie an in Karnes und Bee County. Fruchtbare Ländereien mit schwarzem und chocoladefarbigem Boden zu verkaufen auf 20 Jahre Zeit ohne Anzahlung an gute Farmer unter Improvement-Kontrakt. Gute Nachbarn, Wege, Schulen und alle öffentlichen Verbesserungen und Bequemlichkeiten. Man wende sich an den Eigentümer Theodore Plummer, City Bank Building, San Antonio, Texas.

† Gute Nachricht für Reisende.  
Am letzten Dienstag ist der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Seudlig“ in Galveston eingetroffen, wodurch der direkte Verkehr Galveston-Bremen für die laufende Saison eröffnet worden ist. In Abständen von etwa je 4 Wochen werden die wohlbesetzten Lloyd-Dampfer „Hannover“, „Luebow“ und noch-mals „Seudlig“ folgen.

† Reiseflüchte, die in den nächsten Monaten ihre alte Heimat zu besuchen beabsichtigen, werden diese Nachricht mit Freuden begrüßen, da es ihnen ermöglicht ist, ohne Umsteigen direkt von Galveston aus nach Bremen zu gelangen, wie sie es in der Vorkriegszeit gewohnt waren. Zwecks näherer Auskunft wende man sich entweder an den nächsten

Local-Agenten, oder direkt an die General-Vertreter Wilkens & Biehl, Galveston, Texas.

† „Case Leader“  
Der beste Drei-Rad-Pflug, bei Faust & Co.

† Wir können Scheiter liefern, sowie auch Baby-Chair, Weiße Reghorn-Masse mit einfachem Kamm.

† Alex. Forke.  
† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeyer Co.

† Wir haben eine große Sendung „Daddy Home“ Percals und Gingham Schürzen-Kleider in allen Größen von 36 bis 54 zu \$1.10 das Stück.

† Dr. F. C. Sucks von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 25. Oktober über Boelders Apotheke sein.

† Disc-Pflüge-Disc-Pflüge bei Faust & Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben.

† Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.  
Comal Marble & Granite Works  
Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Lincoln Farben schünen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co.

† Winter-Anzüge billiger und besser bei Faust & Co.

† Wir setzen jetzt unsere Brutmashinen in Betrieb und sind bereit, Eier für Kunden auszubrüten.

† Soeben erhalten, eine große Auswahl Pflugscharen für verschiedene Pflüge.

† Männer- und Knaben-Anzüge besser und billiger bei Faust & Co.

† S. A. Marble & Granite Works  
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

† Die schönsten Flamenkleider, neueste Stoffe und Farben, zu sehr billigen Preisen  
Faust & Co.

† Soeben erhalten, eine große Auswahl Pflugscharen für verschiedene Pflüge.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagny Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Gutes Jagden in unseren Jagdschünen. Neu hinzugefügte Verbesserungen. Sprechen Sie vor und sehen Sie sich diese Schuhe an.

† Wir haben soeben wieder eine Sendung Damen-Ready-to-Wear-Kleider bekommen und laden Sie ein, sich dieselben anzusehen.

† Brüche sicher geheilt  
Habt Ihr einen Bruch, So seid klug, Kommt schnell zu mir, Ich heil' ihn Euch, Und's kostet wenig - Bin schon reich!

† Ganz Arme freie Behandlung.  
J. C. Ludwig, M. D.  
416 Castell-Str., Neu-Braunfels

† Dr. Ludwigs LONE STAR BALSAM  
Als vorzügliches, nie übertroffenes Hausmittel für Mensch und Tier, so da sind Schmerzen, Geschwülste, Wunden jeder Art, auch Schlangenbisse und Insektenstiche, gebraucht Dr. Ludwigs Lone Star Balsam. Zu haben in seiner Office, 416 Castell-Strasse (Zug Pfeifers Gebäude).

† Ein nie verjagendes spezifisches Mittel für Klapperkranchenbisse und den Biss anderer Giftschlangen ist ebenfalls zu haben in Dr. Ludwigs Office.

† Gras-Mähmaschinen  
Herr Nechen Stengelhafer  
Disc-Säemashinen  
Reit-Pflüge  
Hand-Pflüge  
und Gagen  
bei Faust & Co.

† Ein Optimist.  
Kart, zu seinem Freund Hans: „Dein Schirm hat ja Löcher!“  
„Soll er auch! Wie kann ich sonst wissen, ob es immer noch regnet?“



**Ueberzieher**

Die Zeit ist hier, an Ihren Ueberzieher zu denken. Wir kommen näher zum Winter, zum kalten nassen Wetter. Eine besonders große Auswahl

**Ueberzieher**

ist bei uns vorrätig in den neuen „Guards“ und „Ragland“ Modellen, geschneidert bei

**Hart Schaffner & Marx**

**und Clothcraft**

Die Qualitäten und Verkaufspreise werden Sie sehr befriedigen.

**Jacob Schmidt & Son**

**Große Eröffnung**  
**Tolle & Shindler**  
Apotheker  
Der Store für bessere Bedienung  
25. Oktober, 2 Uhr nachmittags  
**30 Preise** Damen **30 Preise** Männer **30 Preise** Kinder  
5 besondere Damen-Preise  
Neuheiten für die Kleinen  
Es wird nichts verkauft an diesem Tag  
Sie sind unsere Gäste. Veräumen Sie nicht, Ihre Namen einzutragen. Besuchen Sie unsern Store. Lassen Sie uns ihn Ihnen zeigen.  
Jedermann herzlich eingeladen zu kommen

**Mittwoch, 29. Oktober**  
Versteigerung von Mähren und Eseln, 75 Kopf, Eigentum der Farmer von Oklahoma; werden an den Meistbietenden verkauft für Barzahlung in Eiband & Fischers Hard, Neu-Braunfels, beginnend 2 Uhr nachmittags, Mittwoch, den 29. Oktober. Sagen Sie es Ihren Nachbarn und bringen Sie Ihre Freunde mit. Es wird eine wirkliche Versteigerung sein.  
Die Farmer von Oklahoma, Eigentümer.  
C. A. Grafes, Auktionator.



Erlebnisse eines Arztes.

Von ihm selbst erzählt. (Roman von A. Stohl.)

(Fortsetzung.)

Ich fragte den Wirt gelegentlich auf unauffällige Weise nach diesem Ehepaar, und nachdem ich ihm die Photographien gezeigt hatte, die er sofort erkannte, war ich meiner Sache sicher.

Gleich hinter diesem Namen fand ich die Eintragung „Mr. und Mrs. Charles Morris, New York.“ Sobald ich nach Hause kam, bemühte ich mich, diese Leute kennen zu lernen, was mir ohne weiteres gelang, da der Name meiner Mutter mir alle Tären von New York öffnete. Und als ich einige Tage darauf erfuhr, daß Woodhouse mit den Kindern und ihrer Erzieherin ins Empire-Theater gehen wollte, lud ich das biedere Paar für denselben Abend dahin ein und war durchaus nicht überrascht, als beide Helene und Woodhouse sofort erkannten. Daraus ist dann jener Brief an Mrs. Woodhouse hervorgegangen, den ich mir nie vergeben werde. Ich habe heute zum ersten Male von ihm gehört,“ fuhr der junge Mann mit so augenscheinlicher Betrübnis fort, daß ich ihn verwundert ansah. „Dah er in Marions Hände fiel, war ja unvermeidlich. Es muß ein furchtbarer Schreck für die unglückliche Frau gewesen sein, denn sie hatte unbedingtes Vertrauen zu ihrem — Mormonen — Gatten.“

„Mormonen — Gatten?“ Die Knice verlagten mir und ich sank in einen Sessel.

„Ja, Woodhouse ist Mormone, stammt aus einer Mormonen — Ehe, ist als Mormone erzogen worden und war eine Zeitlang Missionar der „Heiligen vom jüngsten Tage“ in England.“

„Un — unmöglich!“ stotterte ich.

„Durchaus nicht. Sein Name S. Brigham Woodhouse brachte mich zuerst auf den Gedanken. Dann fielen mir einzelne Redensarten, wie „beim Engel Moroni“, „Offenbarungen des Propheten“, und „einen Mann hinter den Ohren abschneiden“ auf, und ich forschte ihnen nach. Schließlich erfuhr ich, daß Woodhouse erst vor etwa zehn Jahren nach New York gekommen ist und wandte mich nun an einen Rechtsanwalt in Salt Lake City, der mir denn auch einige Auszüge aus alten Zeitungen verschaffte. Sehen Sie hier!“

Burton holte einige Maschinenschriftzettel hervor, und ich las das Nachfolgende:

„New York, 20. November 1885. Seite traf eine größere Anzahl von

Mormonen — Auswandern aus Europa unter Führung des Missionars S. Brigham Woodhouse ein. Sie werden mit der Pacifichbahn reisen und etwa am 30. hier eintreffen.“

Dann unter einem etwas späteren Datum:

„S. Brigham Woodhouse, der die englischen Emigranten hergeleitet hat, wird nach Rücksprache mit den Ältesten unserer Kirche mit seiner Frau Lucy nach Europa zurückkehren. Die zahlreichen Freunde der Dame werden mit Bedauern hören, daß sie Amerika auf Jahre verlassen wird.“

„Seine Frau Lucy? Eine dritte Frau!“ schrie ich auf.

„Ja, aber sie ist längst drüben in England gestorben. Woodhouse wird wohl nicht mit dem Gehalt eines Mormonen — Missionars zufrieden gewesen sein, denn er kehrte bald nach Amerika zurück, entzog sich dem Einfluß seiner Sekte mehr und mehr und ließ sich als Architekt in Milwaukee nieder. Hier lernte er Miss Marion Roberts kennen, die dort als Elektrotechnikerin angestellt war, und als sie eine reiche Erbschaft antrat, machte Woodhouse ihr einen Antrag und sie heirateten sich. Jetzt siedelte er nach New York über, und da er nun ein wohlhabender Mann war, konnte er sich auf größere Unternehmungen einlassen und kam rasch vorwärts.“

„Aber hat Mrs. Woodhouse denn nie herausgefunden, daß sie einen Mormonen zum Manne hatte?“ rief ich aus.

„Nein, niemals; sonst würde sie nicht bei ihm geblieben sein. Sie ist nicht die Frau dazu, die Liebe eines Gatten mit andern zu teilen.“ erwiderte Burton. „Es ging auch alles sehr gut, bis Sie Woodhouse vor drei Jahren zur Stärkung seiner Gesundheit nach den Rocky Mountains schickten, Dr. Stohl. Sie werden sich erinnern, daß Marion während der Zeit eine Reise nach Europa unternahm, und daß die beiden daher vier Monate lang getrennt waren. Unglücklicherweise kam Woodhouse während dieser Monate nach Utah, wo er alte Freunde besuchen wollte. Und da er inzwischen ein reicher und einflußreicher Mann geworden war, gab man sich alle Mühe, ihn für die Sekte zurückzugewinnen, denn man verstand sich davon allerlei politische Vorteile. Man machte ihm Hoffnungen auf einen Sitz im Senat, und da er ein ehrgeiziger Mensch war und auch wohl immer noch Sympathien für seinen alten Glauben hatte, so gelang das über Erwarten gut. Zuletzt hielt man es für ratsam, sich seiner zu vergewissern, indem man ihn zum Eingehen einer Doppelhebe bededete und ihm zu diesem Zweck ein

junges Mädchen anbot, deren Schönheit Woodhouse bereits mehrfach aufgefallen war. Ja, Sie haben es erraten: es war Helene Sticksen Clawson, deren Vater zu den begeistertsten Anhängern der Sekte gehörte und auch seine Tochter im strengsten Glauben an die Mormonenlehre erzogen hatte. Sie glaubte fest an die Vielweiberei, Anfertigung der Frauen für Zeit und Ewigkeit und alle anderen ungeheuerlichen Dogmen dieser ungeheuerlichen Religion. Sie brauchte mich nicht so ungläubig anzusehen! Viele Frauen glauben ebenfalls unüberbrüchlich an die Kirche Joseph Smiths, wie die Töchter an Mohamed, die Souris und sieben Paradiese. Und eine solche Frau war Helene.“

Als man ihr mitteilte, daß eine Offenbarung des Gottes der Mormonenkirche ergangen sei, die sie als Gattin für diesen gut konservierten, gut gekleideten und keineswegs unangenehmen wiederbekehrten Mormonen auswählte, habe, und daß dies zur Ehre, zur Verberrlichung zum Besten der Kirche beitragen werde, da gehörte sie blindlings und gern. Und auf ihrer Hochzeitsreise machte sie in Soda Springs die Bekanntschaft unserer braven Eheleute Morris.“

Woodhouse zerbrach sich nun den Kopf, wie er seine junge Frau bei sich behalten könne, ohne es mit Marion zu verderben, deren Vermögen er sich gern erhalten wollte. Und nach einiger Überlegung kam er auf den Gedanken, sie als Erzieherin seiner Kinder ins Haus zu nehmen. Eine treue und gläubige Mormonenfrau gehorcht ihrem Gatten unbedingt. Und so kam dieses grauenhafte Zusammenleben zustande, das mit der Aufopferung dieser lieblichen und engelreinen jungen Frau geendet hat. Machen Sie kein verächtliches Gesicht, Dr. Stohl! Helene Woodhouse hielt sich für eine so rechtmäßig angetraute Gattin, wie nur je eine Frau, die im Schleier und Myrtenkranz vor dem Altar gestanden hat.“ Burtons Augen wurden feucht, und seine Stimme verlagte; doch faßte er sich gleich und fuhr fort: „Sobald ich meiner Sache sicher war, wandte ich meine ganze Ueberredungskunst an, um das unglückliche Geschöpf zu bewegen, nach Utah zurückzukehren. Und ich glaube, daß es mir schließlich gelungen wäre, wenn ihr Mormonengatte ihr nicht vorgehalten hätte, daß sie sich dadurch aus der Sekte ausschließen und der ewigen Seligkeit verlustig gehen würde. Gestern Abend sagte sie mir, daß sie fest entschlossen sei, bei ihrem Manne zu bleiben, wie es ihre Pflicht sei. Dagegen sähe sie ein, daß sie nicht das Recht habe, Marion zu täuschen. „Ich will mich ihr anvertrauen“, sagte sie zu mir, „und wir werden wie Schwestern miteinander leben.“ Ich flehte sie an, das nicht zu tun, da sie Marion zur Verzweiflung treiben werde, aber sie blieb bei ihrem Entschluß und wird ihn unglücklicherweise wohl auch mit Woodhouse beschreiben haben. Wozu das geführt hat, haben wir gesehen. Woodhouse wird sich davor gefürchtet haben, das Geld seiner Frau zu verlieren, und gern. Und auf ihrer Hochzeitsreise angeklagt zu werden. Es kann auch sein, daß er eifersüchtig auf mich gewesen ist. Mit einer ungetreuen Frau pflegt ein Mormone nicht viel Erbarmen zu haben. Wie dem auch sein mag, die Unselige ist tot!“

„Ich habe noch keine Beweise dafür, daß Woodhouse seine Frau ermordet hat,“ bemerkte ich in ernstem Ton.

„Dann lassen Sie es sich durch stumme Zeugen beweisen,“ sagte Burton. „Erstlich waren in jener Bude noch andere Fußspuren als die der Verstorbenen. Zweitens habe ich dies gefunden!“ Er öffnete ein Schubfach und holte ein Paar schwere Gummihandschuhe und eine Rolle isolierten Leitungsdrabts Nr. 18 hervor. „Diese Handschuhe werden von elektrischen Arbeitern getragen,“ sagte er. „Und dieser Draht ist gerade lang genug, um den tödlichen Draht im Keller des Kamilliegebäudes mit dem Telefon im Architektens — Schuppen zu verbinden. Wenn Sie diese schadhafte Stelle an der Untergrundleitung durch dieses Vergrößerungsglas besehen, können Sie deutlich erkennen, wo dieser von seiner Isolierschicht befreite Draht

daran befestigt war, um den todbringenden Strom zu leiten. Auch an dem Fenstergitter des Bureaus habe ich die Spuren des hindurchgeleiteten Drahts gefunden. Und der mit kautschuk isolierte Telephongriff weist auch einige Schrammen auf, die verraten, wo jener seiner Kautschukhülle beraubte seine Draht um ihn herumgewickelt wurde. Ferner deuten die blauen Flecke an Helens Körper und die merkwürdige Beschaffenheit ihres Blutes unverkennbar auf Tod durch elektrischen Schlag hin. Sie hatte die Hand natürlich auf den Hörer gelegt und ihn abgenommen. Wahrscheinlich hat der Strom sie nicht gleich berührt. Dann wird sie fester zugefaßt haben — und das war das Ende dieses armen Opfers.“

Nun sagen Sie selbst: Wer anders als Woodhouse kann diese mörderische Leitung gelegt haben? Wer anders als Woodhouse hatte Interesse an dem Tode dieses unglücklichen Geschöpfes? Wer anders als Woodhouse kann sie in jenen Schuppen geführt und unter irgend einem Vorwande zum Telephonieren veranlaßt haben? Und falls Ihnen das noch nicht genügt, so lassen Sie sich sagen, daß dieses Ende Draht an einer Rolle elektrischen Leitungsdrabtes fehlt, der in dem Schreibtisch der Bibliothek des Bauunternehmers Woodhouse liegt. Ich habe das festgestellt. Während der Coroner mit Woodhouse oben war. Ich denke, das wird Ihnen genügen.“

„Aber was waren das für Fußspuren, die Sie in dem Kaufschuppen vernichtet haben?“ rief ich aus. „Wer beweist mir, daß es nicht — die Jünger waren? Und nun hören Sie an, was ich Ihnen zu sagen habe. Nach Aussage der Telefonistin muß der Mord gestern Abend gleich nach zehn Uhr vollführt worden sein. Und um zehn Uhr lag Mr. Woodhouse unter dem Einfluß von Aether bewußtlos in Dr. Hadleys Sprechkammer in der Sechshundsechzigsten Straße!“

„Ah!“ Der Schrei klang fast wie ein Triumphlaut. Aber ich fuhr unbeirrt fort: „Um halb zehn sah ich Sie mit dem unglücklichen Mädchen in der Nähe des Central Parks vorübergehen. Drei Minuten darauf traf ich in Dr. Hadleys Hause mit Mr. Woodhouse zusammen. Hadley und ich haben ihn dann sofort mit Aether betäubt. Aus dieser Karte ersieht er erst nach elf Uhr, verbrachte dann die ganze Nacht unter Aufsicht von zwei Krankenpflegerinnen bei Dr. Hadley, und wurde heute morgen um sieben Uhr von Hadley selbst nach Hause gebracht. Was haben Sie gegen dieses Alibi einzuwenden?“

„Das hebt den letzten Zweifel!“ rief Burton erregt. Dann lief er zur Tür und rief hinaus: „Jacobs, mein Auto soll sofort vorkommen!“

„Was soll das heißen?“ fragte ich verwirrt.

„Machen Sie sich rasch fertig und kommen Sie mit; Sie werden schon sehen,“ lautete die Antwort, und dann half er mir den Mantel an und holte den seinigen, indem er vor sich hin murmelte: „Aha, ich hab' es also doch herausbekommen! Ich sollte nichts davon wissen! Hadley wollte nichts davon wissen! Hadley wollte habe den Erfolg seiner Operation bezweifelt.“

Gleich darauf sahen wir im Automobil, und Burton rief dem Chauffeur zu: „Fahren Sie, als ob es Ihr Leben gälte!“

Ich erschrak, als er die Woodhouse'sche Adresse angab, und wollte eine Frage an ihn richten. Aber er sagte nur: „Sie werden bald sehen, weshalb ich nicht wollte, daß die Sache an die große Glocke käme.“

Dann murmelte er vor sich hin: „Gott gebe, daß wir nicht zu spät kommen!“

Siebentes Kapitel. „Sie hat gesprochen.“

Es war etwas nach neun Uhr, als wir in der Zweihundsechzigsten Straße hielten und Burton mich die Stufen hinaufführte.

Der Hausmeister öffnete die Haustür.

„Wo ist Mr. Woodhouse?“ fragte mein Assistent.

„Im Bibliothekszimmer, Sir.“

„Und Mrs. Woodhouse?“

„Oben in ihrem Zimmer, Sir. Sie will niemand sehen.“

Uneeda Bakers Graham Crackers. Includes an illustration of a woman and child, and a box of crackers.

„Nehmen Sie uns sofort bei Mr. Woodhouse.“

Man führte uns nach dem hübsch ausgestatteten Bibliothekszimmer. Woodhouse saß trübselig vor seinem Schreibtisch und stützte den Kopf mit den Händen. Neben ihm stand eine unberührte Tasse Kaffee. Er schien keinen Appetit zu haben. Auch eine Flasche mit Whiskey stand in seiner Nähe, doch sah man an den Gläsern, daß er nichts davon getrunken hatte.

Die schwarze Kage sah wie immer neben ihm und blickte ihren Herrn verwundert und liebevoll an. Von oben herab ertönte der leichte aber unausgesetzte Schritt einer Frau.

Woodhouse hob den Kopf, reichte mir matt die Hand und fragte: „Können Sie mir mitteilen, was der Coroner über den Tod der Unglücklichen sagt?“

Dann gewährte er Burton und rief wütend aus: „Sie hier? Wie können Sie sich unterleben, hierherzukommen — Sie — Mädchenjäger!“

„Ich bin gekommen, um Sie wegen meines unwürdigen Verdachtes um Verzeihung zu bitten,“ erwiderte Burton.

„Was für ein Verdacht?“ Woodhouse kniff nervös die Augen zu.

„Nun, daß Sie laut Gesetz des Staates New York Bigamie begangen hätten; daß Helene Clawson eigentlich rechtmäßig Helene Woodhouse hieß; daß sie laut Dogma der Kirche der „Heiligen vom jüngsten Tage“ Ihre zweite Gattin wäre.“

Ein krampfhaftes Zittern lief über Woodhouse hin; aber er sagte kein Wort, sondern starrte Burton nur unverwandt an.

„Mein Verdacht wurde durch Mr. und Mrs. Morris bestätigt, denn sie erzählten mir, sie hätten Sie in Soda Springs mit — nun, wie soll ich sie nennen? — Sie ein Mann! Antworten Sie mir.“ Burtons Stimme wurde hart und gebieterisch.

„Antworten Sie mir um der Ehre jenes unglücklichen Mädchens willen — die Ihr totes Kind unter dem Herzen trägt — heißt sie Helene Clawson oder Helene Woodhouse? Ich schwöre Sie bei dem Andenken Ihres unglücklichen, treuen und gehoramen Mormonenweibes, sprechen Sie die Wahrheit!“

„Mein Gott!“ murmelte Woodhouse und sank wie vernichtet zurück. Burton blickte mit zynischem Lächeln auf ihn herab, griff nachlässig nach einem Stück Zuder, tauchte es in den Kaffee und hielt es der Kage

hin, die es sofort verschlang und sich beglücklich das Maul ableckte.

Woodhouse richtete sich langsam empor; er war leichenblau und seine Lippen zuckten krampfhaft, aber er sagte in entschlossenem Tone:

„Bei meinem Orden des Melchisedek und bei meinem Glauben an den Propheten Joe Smith, ich will die Wahrheit sagen — um jenes armen, toten Mädchens willen, die sich so sicher für meine rechtmäßige Gattin hielt, wie nur irgendeine Frau der Erde es tun kann. Ich weiß — Ihr andern Menschen — Ihr Heiden — haltet eine Frau für entehrt, die den Namen „Gattin“ mit einer andern teilt. Ihr meint, daß es nur eine einzige wahre Gattin geben kann — die erste — die Frau da oben — Marion. Aber die Tote hielt sich für rein und war es auch — es sei dem, daß Sie, Sie verdammter Schuft, durch Ihre feinen Gedankenfinsternisse —“

„Nein,“ fiel ihm Burton ins Wort. „Ich machte Sie nur eifersüchtig, um Ihr grauenhaftes Geheimnis ergründen zu können. Und dann versuchte ich sie zu überreden, sich diesem entehrenden Leben zu entziehen und nach Utah zurückzukehren. Aber Sie ließen es nicht zu. Sie wollten zwei adbare Frauen als Gattinnen haben, und so kam es, daß eine von ihnen ermordet wurde.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine Unterredung mit einem Neu-Braunfelsler.

Herr Goldenbagen sagt etwas für Neu-Braunfelsler Interessantes.

Nichts ist überzeugender, als die Aussage eines Bekannten, zu dem man Vertrauen hat. Deshalb sollte diese Unterredung mit Herrn Goldenbagen, Seguin — Straße, hier in Neu-Braunfels viel Gutes bewirken.

Herr Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin — Str., Neu — Braunfels, sagt: „Mit hatte ich Mitleid mit so schlimmen, daß ich kaum arbeiten konnte, und wenn ich es that, war ich elend. Mühte ich mich, um etwas zu haben, so schloß mir ein scharfer Schmerz durch den Rücken. Ich las von Doan's Willen in Doan's Directory und kaufte mir welche in Richters Apotheke. Eine Schachtel kurierte mich. Ich war nicht wieder mit solchen Beschwerden geplagt.“

Bier Jahre später sagte Herr Goldenbagen: „Ich dachte, ich würde nie wieder in meinem Garten arbeiten. Heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doan's.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

COFFEE Luxury

and coffee economy in one. Coffee luxury is a matter of flavor. The best coffee is not the one that costs the most but the one you like best.

Sunset is coffee luxury to many folks. They have tried them all and found Sunset to be the one that suits them best. It satisfies most completely. You can enjoy this coffee luxury without extravagance. Seldom do you find anything so reasonable in cost and yet so completely satisfying as Sunset. It costs no more than other high grade brands but you will probably find it more satisfying in every way.



Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

Warum leidest Du? Forni's Alpenkräuter. Advertisement for a medicinal product with text in German.



**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Vöberach

(Fortsetzung.)

- Amphibien und Insekten.
- 1) Schildkröten von 1 Pfund bis zu 1,000 Pfund Schwere.
  - 2) Alligators bis 10 Fuß lang, eine Art Krokodile, in Süßwasser Flüssen, Seen.
  - 3) Schlangen, viele verschiedene Sorten; die hauptsächlichsten sind: a. Klapperschlange, macht beim Annähern Lärm mit einer Klapper auf dem Schwanz, kindersarmidid, bis 6 Fuß lang, jedes Jahr eine Klapper mehr bis zu 15 Stück; sehr giftig, gelb und weißgrau. b. Moccasin, Wasserfchlange, sehr giftig, schwarzbraun, bis 6 Fuß lang, schwach armsidid. c. Kupferschlange, 3 bis 4 Fuß lang, sehr giftig, rot wie Kupfer, Bauch weiß. d. Königschlange, 2 bis 3 Fuß lang, fingersidid, giftig, sehr schön in Farben geringelt. e. Eierschlange, 6 Fuß lang, 2 bis 3 Zoll did, gestreift, bunt geht besonders den Eiern und Süßnern nach. f. Mehrere Gattungen von 1 Finger did, gestreift, und buntschidig. 4) Ochsenfrosch, brummt wie ein Ochse, nicht ehbar, fastgroß; der gehörnte, und mehrere andere. 5) Skorpion, giftig, mit Schwanz. 6) Tarantel, giftige Erdspinne. 7) Tausendfüß, giftig, Kanthariden, Heuschrecken, Bienen, Moskitos, Lampenträger, Cochenille, Wanzen, Holzbock, Mäuse, Ratten, Ameisen, kleine und große Leuchtfläfer. 8) Schmetterlinge, kleine und sehr große, prachtvolles Farbenspiel, in Varietäten. 9) Das wandelnde Blatt, wie ein Blatt aussehend. Vierfüßler in ganz Texas 1) Beutelratte, 2) Marder, 3) Fischotter, mehrere Arten, 4) Stinfäse, spritzt entsetzlichen Gestank von sich auf den Feind bis 20 Schritt weit, 5) Kaninchen oder Halbholen, 6) Fuchs, 7) Wolf, zweierlei, 8) Tigerfäse, 9) Panther, 10) Bären, zweierlei, 11) Wildschweine, mehrere Gattungen, 12) Gazelle, 13) Feldhirsche, rund Geweih, Prärie-Hirsche, platt Geweih, Mittelgattung zwischen dem deutschen Hirsch und Reh, 14) zahmes Vieh, Pferde, Maulesel, Steinefel, Ochsen, Kühe, Schweine, Hunde, 15) wilde Pferde, Hornvieh, Maulesel, 16) Büffelochsen.

(Fortsetzung folgt.)

**Was andere von uns denken.**

Das Nachfolgende sind Auszüge aus einem Aufsatze des bekannten deutschen Schriftstellers Rudolf Lohthar, der kürzlich die Vereinigten Staaten besuchte, um in Chicago der Erstaufführung seines Dramas „Der Werwolf“ beizuwohnen.

Jeder Amerikaner fühlt sich allen Bewohnern des Landes gleichwertig. Also hat er das Recht, sich ebenso zu kleiden wie alle anderen. Dieses Gefühl der Gleichwertigkeit ist aber keine „Gleichheitslegerei“, keine Ueberhebung dem Höherstehenden gegenüber und niemals ein Kokettieren mit Tieferstehenden. Ueberhaupt sind die Begriffe „höherstehend“ und „tieferstehend“ im amerikanischen Vokabular nicht enthalten. Was einer im Leben vorstellt, ob er Millionär oder Kohlenhauer ist, Rechtsanwalt oder Zirkusfloh, Präsident der Republik oder Postbote, ist im Grunde genommen eine rein äußerliche Angelegenheit, Sache der Begehung, der Umstände, des Glücks, der Konjunktur. Nichts, was den inneren Menschen betrifft. Im Jenseits, wo die Menschen keine Kleider tragen, sind alle Verschiedenheiten aufgehoben. Also warum sich ereifern, wenn sie auf Erden bestehen, in dieser kurzen Spanne Zeit zwischen Präexistenz und Ewigkeit?

Es gibt kein Land der Erde, wo es so wenig Kleider gibt wie in Amerika. Reid scheint ein in Amerika vollkommen unbekannter Begriff zu sein. Indes er bei uns in Europa alle Gesellschaftsklassen vergiftet. Wenn einer drüben Erfolg hat, so

macht das allen andern Spaß. Alle sind stolz darauf, daß dieser erfolgreiche Kerl ein Amerikaner ist. Also Blut von ihrem Blut. Das Allgemeinegefühl — nennt es Massengefühl oder Nationalgefühl — ist immer stärker als das Eigengefühl. Nur weil die Pioniere solidarisch waren, haben sie sich in Amerika emporgearbeitet.

Das Gefühl, daß zwar nicht alle Menschen gleich, aber doch gleichwertig sind, macht den Amerikaner bei allem Egoismus zu einem außerordentlich rücksichtsvollen Menschen. Er muß egoistisch sein, sonst käme er nicht vorwärts. Aber er sagt sich, mein Nachbar hat daselbe Recht, egoistisch zu sein, wie ich. Ich habe ein angeborenes Recht auf Freiheit und mein Nachbar hat es aber auch. In tausend Fällen des Alltagslebens, wo der Europäer über die Rücksichtslosigkeit des Nächsten empört ist, nimmt sie der Amerikaner geduldig hin. Ob es sich nun um eine mit Gepolter zugeschlagene Lüre handelt, um die Dehnung eines jugigen Jenters in Eisenbahnwagen, um eine Karantombelage auf der Straße. Als ich in Washington zur Bahn fuhr, stieß ein nachfolgendes Auto in meinen Wagen hinein. Ein deutscher Autolenker hätte geschlucht und geschimpft. Der Amerikaner sagte höflich und gelassen: „Sie sind in meinen Wagen hineingefahren, mein Herr.“ „Ich sehe“, sagte der andere, „entschuldigen Sie.“ Damit war der Zwischenfall beendet. „Er hat mir mein Reiserad kaputt gemacht“, sagte der Führer beim Weiterfahren in aller Seelenruhe.

Der Amerikaner ist der geduldigste Mensch auf Erden, trotz des irrsinnigen Tempos seines Lebens. Ein Vorfemmench eilt zur Pörse. Das Auto, in dem er fährt, muß jeden Augenblick stehen bleiben. Es gibt in New York — downtown — kein langsameres Befittel als ein Auto, das nach jeder Rasenlänge auf Geheiß eines Policeman stehenbleibt. Der Mann der keine Sekunde Zeit hat, nimmt dieses Halten und Warten mit einer ergebene Geduld hin, die jeden Fremden verblüfft. Ich habe in Amerika alle Laute gehört, aber nie einen Laut der Ungebuld. Ich glaube beinahe, daß der Ugrund dieser fabelhaften Geduld puritanischer Fatalismus ist: Ergebung in das Schicksal, auch wenn es die Gestalt und die weißen Handschuhe des Policeman hat. Andererseits freilich ist diese Geduld aus dem amerikanischen Pblegma zu erklären.

Der europäische Luxus ist in seiner erzeffiven Form Progrei, Geltendmachen des Reichthums, Zurschaustellung des Kapitals. Der amerikanische Luxus, der uns oft barock und übertrieben vorkommt, ist weit mehr die Freude am Ungewöhnlichen, am noch nicht Dagewesenen. Der Amerikaner ist auch als Barbarmann und Neureicher, auch als Raffe kein Prob. Er freut sich nur kindlich, was er mit Geld alles kaufen und leisten kann. Und ein Amerikaner hat das

tieffinnige Wort gesagt: „Wenn ich die Ueberflüssigkeiten habe, kann ich die Notwendigkeiten entbehren.“

Die unbändige Luft am Romantischen, die dem Amerikaner innewohnt, kann man immer beobachten. In der Literatur und im Theater, in der Art, wie der Amerikaner seine Ferien genießt, ja sogar in seiner Sehnsucht nach Europa. Denn Europa mit seinen mittelalterlichen Städten, mit den grandiosen Resten großer Vergangenheit, mit den heroischen Landschaften der Schweiz, mit seinem historischen Boden erscheint ihm immer als Tabelland der Romantik. Wenn einer nach Europa fährt, taucht er tief in die Romantik hinein, in die Romantik der Tradition, der Geschichte, der Sage, die ihm daheim fehlt. So kehrt sich die Historie um. Die Luft an der Romantik zog den Europäer nach dem Westen, die Luft an der Romantik lenkt den Amerikaner nach dem Osten. Und wenn er dann an die Heimat seines Geschlechtes wieder findet, steht er als Fremder darin. Denn die Millionen Amerikaner beweisen es: Stärker als das Blut ist die Erde. Der amerikanische Boden wandelt die Menschen. Eine Rebe vom Rhein, die man in amerikanischen Boden verpflanzt, gibt einen ganz anderen Wein. Aber im Blute der Germanen steckt die Romantik. Und diese Luft an der Romantik, die in jedem Amerikaner lebt, ist letzten Grundes urgermanisches Gewächs. Denn ob Engländer oder Deutsche, Holländer oder Skandinaver die Großväter oder Urgroßväter der heutigen Amerikaner waren, es waren Söhne der germanischen Raffe. Man kann Amerika nur verstehen, wenn man an dieses Fundament seiner Geschichte und seiner Menschen denkt.

**Sein Gewissen plagte ihn.**

„Ich weiß, daß ich unrecht gethan habe, bitte verzeihen Sie mir, daß ich meine Pflicht vernachlässigt und Ihnen nicht schon früher geschrieben habe. Ich danke Gott und dem guten Mittel, das er Ihnen gegeben hat, und würde keine \$500 nehmen für das, was mir gleich die erste Dosis geholfen hat. Ich war viele Jahre mit Gas im Magen und Verdauungsbeschwerden geplagt, aber seit ich vor zwei Jahren Rayns Wundervolles Mittel nahm, bin ich diese Beschwerden los.“ Es ist ein einfaches, harmloses Mittel, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Ado.

**Jagdverbot.**

Das Jagen auf meinen Ländereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 5 10 W. S. Adams.

**Jagdverbot.**

Das Jagen auf meinen Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 5 3 Valentin Schwab.

**For Indigestion and Stomach Troubles Take**



Get it at R. B. RICHTER

and the leading druggist in every town

**Verlangt**

Deutsches Ehepaar, Gesund, fleißig, Frau muß gut kochen können. Mann für Arbeit im Hofe. Bequeme Wohnung, guter Lohn. Man melde sich 506 Russell Building, San Antonio, Texas. 3 3

50 Preise 50 weggegeben bei Tolle & Shindler

**Zu verkaufen.**

Mehrere „high grade“ Solsteingullen, ein Jahr alt. Um Näheres wende man sich an Albert Soeffe, N. 1, Vor 15, Neu - Braunfels, Texas. 4 3

**Achtung Farmer!**

Von der mit dem 20. Oktober beginnenden Woche an können wir nur noch dreimal in der Woche: Dienstag, Donnerstag und Samstag. 4 2 Farmers Gin Association.

**Wohnhaus**

zu renten gesucht. Hans Schwammtrug, Meat Market.

**Schweine**

zu kaufen gesucht. ff. Schwammtrugs Market.

**Achtung, Steuerzahler**

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden.

Achtungsboll, Peter Nowotny jr., Steuereinnnehmer, Comal Co.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. 3 3

**Verlangt**

Frau oder Mädchen, um für kleine Familie zu kochen. Guter Lohn und dauernde Anstellung für richtige Person. Man sende Referenzen mit dem ersten Briefe und gebe an, wieviel Lohn erwartet wird. W. S. Gandy, Robstown, Texas. 3 5

**Zu verkaufen Drei Arbeits-Esel**

ungefähr 1 1/2 Sand hoch, ein Paar-Matth, 4 und 5 Jahre alt, \$325.00, und einer 6 Jahre alt. Joe. Offer, Pulverde, Post-Adresse N. 1, Box 37, Wetmore, Texas. 3 3

**Zu verkaufen.**

Eigentum auf dem Vereinsberg. Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

**Giesecke & Harris Architekten**

520-21-22 Littlefield Bldg. Austin, Texas. Telephone: Austin 6675.

**Hugo Ganz Divine Healer**

Union and Common St. Comalstadt Telephone 579

**Kohl- und Kohlrabi-Pflanzen**

35c für 100, per Post 5c extra. Neg Plant Garden, Neu - Braunfels, Texas. 2 ff.

**Achtung!**

Wer ausgeglachtetes Vieh und Schweine oder Farnprodukte zu verkaufen hat, melde sich beim City Meat Market, San Antonio - Straße 308.

**Lots zu verkaufen**

in Summer Home Addition. Man wende sich an Andreas Braune, Neu-Braunfels. 2 4

**OTTO POHDE**

Verficherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

**HERM. C. MOELLE**

Contractor and Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert in Neu arbeiten jeder Art. Alle Arten Schmentarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat. Office im neuen Straufe - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**

Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann Rechtsanwalt**

Office West-Ende Plaza and San Antonio - Straße, über Plaza Meat Market. Telephone 514.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00 Ueberjahuh und unverteilte Profite über \$20,000.00. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepofiten. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsliche Depofiten sind durch staatliche Garantie gesichert. Ihre Kundschaft wird geschätzt. Beamte: Emil Feinen, Präsident; R. B. Richter, Vice-Präsident; Gns. Reinarz, Vice-Präsident; Gilbert D. Reinarz, Kassierer; Fred Laufsch, Hilfskassierer. Direktoren: Otto Bodemann, Emil Feinen, Gust. Reinarz; Carl G. Braune Sr., Alfred R. Nothe, G. O. Reinarz; Louis Forshage, R. B. Richter, E. P. Stein; Ed. Nothe, Fred Laufsch.

**Brown Rawhide Whp Co.**

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten. Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen. ON THE SQUARE



**Zweien erhalten**

von Haase & Sons, St. Louis: Holländische Wilder - Heringe, Kollmops, Gewürzte Heringe, Russische Sardellen, Geräucherter „grätenlose“ Heringe. Dieses sind die ersten der Saison, und sie sind von extra feiner Qualität. In Kegs, Kits und Barrels. Wir kaufen in solcher Quantität, daß wir zum niedrigsten Preise verkaufen können. Chris. Herry Grocery - Phone 509 - 812 So. San Antonio St.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu - Braunfels, Texas

**Good Long Distance Service**

If you use the long distance service you already know how speedy, efficient and satisfactory it has become.

Our toll operators are a part of a large staff of skilled operators who were never better trained, more courteous or obliging. Science has worked wonders in perfecting transmissions and our system has been equipped with every known device to insure good service, no matter what the distance.

In fact, distance as a factor in long distance service has been eliminated. The voice of a speaker five hundred or a thousand miles away sounds as if he were just across the street. We will be glad to give you the rate to any place at any time.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY



**Merkei aus Deutschland.**

Die Firma Stinnes hat, wie nach Berlin berichtet wird, Unterhandlungen über die Anlage von Elektrizitätswerken in Norwegen dem Abschluss nahe gebracht.

An der Universität Heidelberg wurde kürzlich der aus Heilbronn stammende Rudolf Krämer innerhalb vier Wochen von der philosophischen und juristischen Fakultät zum Doktor promoviert, und zwar beide Male „magna cum laude“, ein Examenreford, dessen Bedeutung erhellt wird, wenn man hört, daß Rudolf Krämer blind ist und daher ein großes Maß an Zeit und Mühe zur Vorbereitung als unter gewöhnlichen Umständen nötig war.

Die Luftschiff-Firma Schütte-Lanz ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und „unter Geschäftsaufsicht“ (Masseverwaltung) gestellt worden. Die Ursache soll sein, daß gewisse Ausland-Kredite, um die die Firma sich bemüht hatte, nicht zustande kamen; ihre Bestände werden auf 700,000 Mark Gold, die Verbindlichkeiten auf 20,000 Mark weniger angegeben.

Es ist in diesem Jahre eine bemerkenswerte Erscheinung, daß in der Nord- und Ostsee, in deutschen und nördlichen Gewässern, auffallend viele Male gefangen werden, während die Fänge anderer Fischarten immer mehr zurückgehen; dies hat zu der Annahme geführt, daß die Nordsee nahezu erschöpft sei. Woher plötzlich die Kalmaffen kommen, die gefangen werden, ist noch nicht ergründet, gerade in diesem Sommer rechnete man angefangen des langen und strengen Winters auf sehr ungünstige Fangergebnisse. Nun sind die Ausbeuten aber über alles Erwartung groß. Allein an den Altonaer Fischmarkt wurden in den letzten 14 Tagen etwa 6500 Pfund Male abgeliefert. Aus der unerwarteten Rückkehr des in diesen Mengen lange ausgebliebenen Males wollen Fischerkreise den Schlüssel ziehen, daß in bestimmter Zeit auch das Wiedererscheinen der in der Nordsee vermischten Fischarten bestimmt zu erwarten ist. Auch von der englischen Küste werden bedeutende Malfänge gemeldet.

Im Düvenseer Moor bei Hamburg wurde ein vorgeschichtlicher Wohnplatz freigelegt. Die Ausgrabungen zeigen eine muldenförmig gelagerte, bis 60 Zentimeter mächtige Kulturschicht unter Torfbedeckung, die aus abwechselnden Lagen von Hafelnüssen, Holzkohle, eingeschlepptem Sand, Lehm, und Schilfstroh bestand. In allen Schichten finden sich in großer Menge Feuerstein splitter, wie sie als Abfall bei der Herstellung von Feuersteingeräten entstehen. Auch fertige Geräte finden sich in größerer Anzahl. Besonders wichtig ist der Fund von einer Art Fußboden, der aus Birkenrinde und Kiefernborke sorgfältig gelegt war. Solche Borke bildeten den Grund des ganzen Wohnplatzes, wurden aber auch oberhalb weiter inmitten der Kulturschicht angetroffen. Die Feuersteinwerkzeuge zeigen noch keine geschliffenen Flächen und sind primitiv in Formenschatz und Bearbeitung. Bei den Funden handelt es sich um den ältesten bekannten Wohnplatz Nordwestdeutschlands.

Walter Greig, ein Journalist, und Wilhelm Leiser, ein Filmphotograph, sind am 7. September in einem 21 Fuß langen Segelboot von Hamburg abgefahren, um die Welt zu umsegeln. Sie fahren zuerst durch den Rhein - Rhone Kanal, den Rhein u. die Rhone hinauf, wollen dann durch's Mitteländische Meer nach den Kanarischen Inseln und von dort nach Südamerika fahren als erste.

Kurz vor Schluß des internationalen Pazifisten-Kongresses, der in Berlin tagte, sprachen der deutsche General a. D. von Schönaich, zurzeit Führer des neuen republikanischen Verbands „Schwarzrotgold“, der als Gegengewicht gegen die nationalistischen Kampf-Verbände geschaffen wurde, und der französische General Bertrou, im Kriege Kommandeur eines Armeekorps, über die Abrüstungsfrage. Beide erklärten, vollständige Abrüstung könne allein die Welt retten. In ähnlichem Sinne, wie von Schönaich sprach sich General Deimling aus. Präsident Ebert empfing eine Abordnung von

zwölf Mitgliedern des Kongresses, darunter den Münchener Geschichtsprofessor Quidde, gegen den in Bayern eine Hochverrats-Anklage schwebt. Als Professor Pasch, ein französischer Pazifist, in Potsdam eine Friedensrede halten wollte, brachen Mitglieder reaktionärer Parteien plötzlich mit wüstem Geschrei in den Saal und warfen mehrere Stinkbomben ins Publikum. Polizisten und Soldaten mußten herangezogen werden, um die Ruhestörer herauszutreiben. Paul Voelke rügte das Benehmen der Deutschen und erzählte, daß er kürzlich in Paris vor 7,000 Personen gesprochen hätte, die ihn mit der größten Höflichkeit behandelten hätten. Professor Pasch konnte dann seine Rede halten.

Der internationale Welt-Friedenskongress, der kürzlich in Berlin zum Abschluß kam, trat in der Schlussitzung dringend für Einberufung einer internationalen Konferenz über wirtschaftliche Abrüstung ein, die als Ergänzung der geplanten militärischen Abrüstungs-Konferenz des Völkerbundes gedacht ist. Außerdem verlangt der Kongress im Interesse des Handels und der Kultur Beseitigung aller hemmenden Schranken für den friedlichen Luftverkehr. Es wird angedeutet, dies beziehe sich hauptsächlich auf die drohende Auflösung der Friedrichshafener Zepplimwege nach den Bestimmungen des Versailler Vertrags, sowie auf die in diesem enthaltenen Einschränkungen des deutschen Flugzeugbaues. Der nächste Welt-Friedenskongress soll in Paris abgehalten werden. Die deutsche Presse hatte für den jetzt abgeschlossenen Kongress im allgemeinen wenig übrig, behandelte ihn vielfach ironisch. So wurde in der konservativen Kreuzzeitung einmal höhnisch bemerkt, die Pazifisten sollten nach berühmtem Muster ein Denkmal für einen „unbekannter Deserteur“ errichten.

In den Wäldern von Erft und Liebenau, Bezirk Kassel, wurden Gräberhügel freigelegt, die nach den dabei gemachten Funden etwa der Eisenzeit angehören und ein Alter von 2000 bis 2500 Jahren, haben sollen.

25. Oktober  
**Eröffnungstag**  
bei  
**Tolle & Shindler**

**Bazaar**

gegeben zum Besten der Schule von der Parents - Teachers Association, von Cibola, Texas.  
Sonntag, den 2. November.  
Für Unterhaltung, Erfrischungen und Ländes ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.  
Das Comité.

**Opera House Programm**

Samstag, 25. Oktober  
Theodore Roberts  
und  
Helene Jerome Eddy  
— in —  
**TO THE LADIES**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Sonntag und Montag  
26. und 27. Oktober  
Gloria Swanson  
— in —  
**ZAZA**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Dienstag und Mittwoch  
28. und 29. Oktober  
Emory Johnson's  
**LIFE'S GREATEST GAME**  
mit Johnnie Walker und  
All Star - Rollenbesetzung  
Fox News 10 u. 20c  
Donnerstag und Freitag  
30. und 31. Oktober  
Johnnie Hines  
— in —  
**CONDUCTOR 1492**  
Fox News Pathe News  
10 und 20c  
Die neue \$7,000-Fotoplay-  
er-Orgel wird ungefahr  
am letzten dieses Monats  
aufgestellt.  
In naechster Zeit:  
Harold Lloyd  
— in —  
**GRANDMA'S BOY**  
und alle Lloyd-Filme in  
schneller Nachfolge.

**Großer Ball**  
in der  
**Selma Halle**

Sonntag, den 2. November.  
Eintritt 50c. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundschaftlich ladet ein  
E. F. Guth.

**Großer Ball**  
in der  
**Deutonia Halle**

Sonntag, den 25. Oktober.  
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
in der  
**Deutonia Halle**

Sonntag, den 2. November.  
„Happy Six“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Twin Sisters**

Sonntag, den 16. November.  
Abends Bürger-Ball  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Großes Puterkegeln**  
— des —  
**Hancock Kegelervereins**

Sonntag, den 2. November.  
Abends großer Ball  
Mittendorf liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
Frank Guenther.

**Großer Ball**  
— in —  
**Gruenes Halle**

Sonntag, den 26. Oktober.  
Steve Gardner's University Orchestra. Freundlichst laden ein  
Grüne Bros.

**Großes Puterkegeln**  
auf den  
**Union Bahnen**

Sonntag, den 2. November.  
Freundlichst ladet ein  
Union Segelverein.

**Halloween-Ball**  
in der  
**Salitrillo Halle**

Converse  
Freitag, den 31. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Converse**

Sonntag, den 16. November.  
Zwei (2) Runden.  
Freundlichst ladet ein  
Converse Segelverein  
per S. A. Schumann, Sekr.

**Großer Bürger Ball**  
— in —  
**Spring Branch**

Sonntag, den 25. Oktober.  
Freundlichst laden ein  
Anibbe Bros.

**Tanz in Solms**  
jeden Sonntag  
8 p. m.

Musik von den „Gloom Chasers“, mit Jack Bond am Banjo und Smitty an der Trompete  
Eintritt 50c und 25c.

**Großer Ball**  
— in —  
**Bulverde**

Sonntag, den 26. Oktober.  
Bests Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
E. F. Standt.

**Puter-Kegeeln**  
— in —  
**Freiheit**

Sonntag, den 26. Oktober.  
2 Runden. Gute Puter.  
Freundlichst ladet ein  
Freiheit Bowling Club.

**Bürger Ball**  
— in —  
**Barbarossa**

Sonntag, den 1. November.  
Tanzmusik liefert Drüberts Orchester. Genügend alte Walzer und andere alte Tänze werden gespielt werden, um Alle zu befriedigen.  
Freundlichst laden ein  
Giband & Fischer.

**Großer Bürger Ball**  
in der  
**Echo Halle**

Sonntag, den 25. Oktober.  
Für Staffee ist gesorgt. Freundschaftlich ladet ein  
Echo Heim - Gesellschaft.

**Großes Puterkegeln**  
— in —  
**Sattler**

Sonntag, den 26. Oktober.  
Abends großer Ball  
Freundlichst ladet ein  
Sattler Kegelerverein.

**Großer Ball**  
in der  
**Echo Halle**

Sonntag, den 26. Oktober.  
Eintritt 25c. Das „New Creation“-Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
Echo Heim - Gesellschaft.

**Großer Schalfjahrs-Ball**  
in der  
**Port Creek Sängersalle**

Sonntag, den 25. Oktober.  
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen.  
Der Verein.

**Großer Ball**  
in der  
**Salitrillo Halle**

Sonntag, den 26. Oktober.  
Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Haus-Farben**  
**\$2.10 per Gallone**

Weiß - Grau  
und  
Ivory

Dieses ist keine Dachfarbe, auch nicht billige „Barn Paint“, sondern  
**Haus-Farbe**

Solange der Vorrat reicht  
**\$2.10 per Gallone.**

**Giband & Fischer**

Auch in unserem Store in Barbarossa zu haben.

**Großer Bürger-Ball**  
— in der —  
**Echo Halle**

Sonntag, den 8. November 1924.

Gegeben von den Hermannsöhne - Logen zu Neu - Braunsfels zum Besten des fonds für die Unterhaltung der Mitglieder der nächsten Großloge in Neu - Braunsfels.

Eintritt 50 Cents. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Gute Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Das Komite.

**Wiederkehr Vorstellungen**

**GRANDI'S STOCK CO.**

Neu-Braunsfels, eine Woche  
beginnt am 27. Oktober

**Eröffnungs Spiel „Just Plain folks“**  
(Nur einfache Leute,) Comedy Drama in vier Akten.

Alles neue Spiele.

Montag Abend — Damen frei wenn begleitet von einem Erwachsenen - Ticket. Preise 50c und 10c

Hört unser ausgezeichnetes Orchester, ein Schmaus für Musikliebhaber.

Orchester beginnt um 7:45. Vorstellung beginnt um 8:15.  
Zelt auf Steins Lot.

Calkins Schwestern unser „feature“ musikalischer Art,  
Brorio Accordeon und Violine.